

MAI/JUNI 2018 • Nr. 3

DAS MAGAZIN
DER STADT LUDWIGSHAFEN

NEUE
LU



STADTFEST VOM 22. BIS 24. JUNI

Ludwigshafen feiert!

Seite 8

OB JUTTA STEINRUCK IM INTERVIEW

„Es ist wichtig, alle mitzunehmen“

Seite 14

KLAUS DILLINGER IM INTERVIEW

Planen, Bauen, Pflegen

Seite 18

15 Jahre RHEINPFALZ-CARD

Wir schenken Ihnen eine **KOSTENLOSE** Grußanzeige!*



Mögliche Anzeigenformate:

1-spaltig/30 mm, 1-spaltig/60 mm,
2-spaltig/60 mm in den Rubriken

Geburt, Hochzeit, Glückwünsche und Danksagung.

* mit der RHEINPFALZ-CARD im gesamten Geburtstagsjahr bis 31.12.2018.

Weitere Infos in allen Geschäftsstellen und Servicepunkten,
unter 0631 3701-6736 oder bequem online unter
www.rheinpfalz.de/card15.
Jetzt kostenfreie Anzeige aufgeben!

Wir leben Pfalz. **DIE**
RHEINPFALZ

INFORMIEREN UND ZUHÖREN

JE GRÖßER DIE HERAUSFORDERUNGEN SIND, DESTO WICHTIGER IST ES, SICH GEGENSEITIG ZU INFORMIEREN UND EINANDER ZUZUHÖREN. DIES GILT AUCH FÜR DIE ANSTEHENDEN GROSSEN BAUPROJEKTE IN UNSERER STADT. DESWEGEN WOLLEN WIR DEN DIALOG MIT IHNEN, DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN, FORTFÜHREN.

Ludwigshafen wird seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts auch von einem System von Hochstraßen geprägt. Diese Brückenbauwerke, die teilweise vor mehr als 60 Jahren geplant und gebaut wurden und den heutigen Belastungen vor allem durch den Lkw-Verkehr nicht mehr standhalten, stellen die gesamte Stadtgesellschaft heute vor große Herausforderungen. Neben der Hochstraße Nord, die irreparabel beschädigt ist, abgerissen und durch die neue Stadtstraße ersetzt werden muss, ist auch die Hochstraße Süd ein Sanierungsfall. Seit meinem Amtsantritt haben wir in vielen Gesprächen im Stadtvorstand und mit Fachleuten von Stadtverwaltung und Ingenieurbüros über Lösungsansätze diskutiert. Wir werden nun die Abläufe der beiden Großbaumaßnahmen eng verzahnen und haben eine machbare technische Lösung für die Hochstraße Süd gefunden. Diese Lösung soll bis zum Beginn des Abrisses der Hochstraße Nord umgesetzt sein. Wir alle gemeinsam müssen uns auf eine schwierige Zeit einstellen. Ich bin dankbar, dass viele von Ihnen die Möglichkeit nutzen, sich aus erster Hand bei der Stadtverwaltung zu informieren.

Wir werden den Dialog, den wir begonnen haben, fortführen. Ich bin der Überzeugung, dass wir offen informieren und uns gegenseitig zuhören müssen. Nur wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, kann man sich eine fundierte Meinung bilden. Dazu gehört, dass unterschiedliche Perspektiven und Hinweise berücksichtigt werden. Ausführliche Informationen zu den Hochstraßen finden Sie natürlich in dieser Ausgabe der neuen Lu.

Wir wollen Ihnen mit diesem Heft wieder einen interessanten Querschnitt durch das Leben in unserer Stadt bieten und greifen dabei Themen auf wie die Entwicklung des Pfalzbaus zu einem digitalen Kongresszentrum und geben Hinweise, wie Bauherren bei Bau- und Sanierungsarbeiten den Schutz von Vögeln, Fledermäusen oder Wildbienen berücksichtigen können. Wir stellen Ihnen einen Mann vor, der dafür sorgt, dass Aufführungen in unserem Theater sicher über die Bühne gehen. Und wir laden Sie ein, die vielen Möglichkeiten zu nutzen, gemeinsam mit Familie und Freunden in unserer Stadt unterwegs zu sein.

Die vergangenen Monate waren für mich auch geprägt von vielen Begegnungen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. In den nächsten Wochen ergeben sich viele neue Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel beim Parkfest, bei unserem Stadtfest vom 22. bis 24. Juni oder bei einer der vielen Veranstaltungen im Kultursommer und bei der Mini-WM im Südweststadion. Auch dies sind Themen in dieser Ausgabe der neuen Lu. Ich freue mich darauf, Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu treffen.

Ihre



Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin



INHALT



- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **STADTFEST**
Ludwigshafen feiert!
- 10 **KULTURSOMMER**
Charakterzüge der Stadt am Rhein
- 13 **STADT AM RHEIN**
Parkfest: Live-Musik und Feuerwerk
- 14 **INTERVIEW**
„Es ist wichtig, alle mitzunehmen“
- 16 **THEATER IM PFALZBAU**
Neue Pfade beschreiten
- 18 **INTERVIEW**
Planen, Bauen, Pflegen
- 22 **SANIERUNG HOCHSTRASSE SÜD**
Gut informieren, koordiniert planen
- 25 **WILHELM-HACK-MUSEUM**
In voller Größe
- 26 **STADT AM RHEIN**
Kulturnotizen
- 27 **SPORT**
42 Kilometer, zwei Städte
Runter vom Sofa
- 28 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Mit Online-Anmeldung zur „STRE“
- 29 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Was gibt's für Kinder und Jugendliche?
- 30 **STADT AM RHEIN**
Siebte Sommerakademie Architektur
Manga-Metropole mit Tradition
- 31 **STADT AM RHEIN**
Notizen aus den Stadtteilen
- 32 **SPORT**
Schulen spielen um Weltmeistertitel
- 33 **BILDUNG**
Vorreiter einer ganzen Region
- 35 **STADT AM RHEIN**
Kurz notiert
- 36 **PFALZBAU**
Digitales Kongress-Haus
- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Locker vom Hocker
Mitstreitende gesucht

→ **Titelbild:** Vom 22. bis 24. Juni feiert Ludwigshafen sein Stadtfest.
Mehr zum Programm lesen Sie auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe.
Foto: Michael Schepers



- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Die kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**
Spuren der Vergangenheit
- 42 **UMWELT**
Vor dem Bauen erstmal schauen
- 43 **BÜRGERSERVICE**
Sicher über die Bühne bringen
- 44 **SOZIALE STADT WEST**
Was war, was kommt
- 45 **SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST**
Eine Feier für alle
Fußballfieber
- 46 **STADT AM RHEIN**
Tipps
Nachgeschlagen: 1978

NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225
67012 Ludwigshafen am Rhein
Telefax 0621 504 - 2049
E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de

REDAKTION

Telefon 0621 504 -, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Klaus Eisele, Petra Huber, Lena Kräuter, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Tanja Rehberger, Susanne Ziegler

REDAKTIONSBÜRO

Martina Leimert (-2393),
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5 - 11, 67059
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902 - 200,
Telefax 0621 5902 - 229

Vertrieb:

PVG Pressevertriebs GmbH
Flomersheimer Straße 4
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:

pva, Druck und Mediendienstleistungen,
Industriestraße 15, 76829 Landau,
Telefon 06341 142 - 0

Reklamationen bei der Zustellung
der NEUEN LU:

Felicita Köbrich

Telefon 0621 5902 - 248

E-Mail: felicita.koebrich@rheinpfalz.de

www.ludwigshafen.de

www.twitter.com/ludwigshafen_de

www.facebook.com/stadt.ludwigshafen

SPD: PFLEGE – ZUKUNFTSAUFGABE DER GESELLSCHAFT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Thema „Pflege“ beschäftigt uns schon seit längerer Zeit und wird auch zukünftig bei der immer älter werdenden Gesellschaft ein sehr wichtiges Thema sein und bleiben. Schon heute stellen wir fest, dass die jetzt schon pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürger nur mit großer Kraftanstrengung gepflegt werden können. Immer wieder merkt man, dass dazu nicht genügend Fachkräfte im System sind und die vorhandenen das Arbeitspensum nur sehr schwer noch schaffen.

Künftig müssen wir von einem wachsenden Bedarf ausgehen. Durch das höhere Alter der Menschen ist der Pflegebedarf für eine einzelne Person viel höher. So gelte es, immer mehr Menschen mit pflegeintensiven Krankheiten zu versorgen. Dem gegenüber stehen immer weniger Pflegekräfte und Beitragszahler.

Derzeit ist es sehr schwierig, junge Leute für soziale Berufe, so auch für die Pflegeberufe zu gewinnen. Schuld daran ist der sehr hohe Arbeitsdruck bei sehr hoher Verantwortung für den zu pflegenden Patienten. Für eine menschliche Pflege brauchen wir einen entsprechenden Personalschlüssel für die Anzahl von Patienten zum Fachpersonal. Wer eine gute Pflege will, muss wissen, dass mehr Geld zur Finanzierung in das System gegeben werden muss.

Wir brauchen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich eine gute Ausbildung und eine verbesserte Vergütungsstruktur. Es muss auch am Gehalt deutlich werden, dass die Menschen eine Aufgabe von Menschen für Menschen wahrnehmen und eine hohe Verantwortung für deren Gesundheit haben.

Die Notwendigkeit einen zu pflegenden Angehörigen zu haben, darf aber auch nicht dazu führen, dass die Pflegekosten für den gesunden Partner so hoch sind, dass dieser am gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilhaben kann. Die Pflegeversicherung muss insgesamt von einer Teilkasko- zu einer Vollkaskoversicherung umgebaut werden.

Wir wissen heute, dass die Menschen immer älter werden. Wir wissen auch, dass wir auf Grund der aktuellen politisch gewollten Rentenerwartungen im Alter immer mehr Altersarmut haben werden. Diese schlechte finanzielle Ausstattung der kommenden Rentner wird sich auch auf die Finanzierung der Pflege in den kommenden Jahren bei den Sozialkosten der Kommunen niederschlagen. Es wird immer mehr Rentner/innen geben, welche die Kosten für die Pflege durch die Kommunen bezahlt bekommen müssen, weil sie selbst dazu nicht in der Lage sind.

Berufe in der Pflege sind Berufe, die man mit innerer Überzeugung und persönlichem Engagement ausüben muss. Dies sind keine Berufe in die man mit Druck vom Jobcenter auf eine Umschulung einfach so erlernen kann. Man kann und darf Pflege auch nicht einfach auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übertragen, sondern man muss Leute die wollen, gut ausbilden und dann die Arbeit auch gut bezahlen.

Das Thema „Pflege“ darf man nicht mehr auf die lange Bank schieben. Es muss auf allen politischen Ebenen mit Nachdruck angegangen werden. Die SPD-Stadtratsfraktion wird sich dafür einsetzen, die Pflege solidarisch und nachhaltig zu gestalten. Es muss unser aller das Ziel sein, auch pflegebedürftigen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Ihr
 Holger Scharff
 Sozialpolitischer Sprecher und Geschäftsführer
 der SPD-Stadtratsfraktion

GRÜNE: UNGEHINDERT ZU FUSS GEHEN



Laut Straßenverkehrsordnung ist die Fahrbahn als Platz für Fahrzeuge vorgesehen, auf Gehwegen dürfen Fahrzeuge nur dann abgestellt werden, wenn dies durch das Verkehrszeichen 315 erlaubt wird. Vielen Fahrzeugführer*innen scheint dies nicht bewusst zu sein, denn immer wieder werden Fahrzeuge in erheblich behindernder Art und Weise auf dem Gehweg abgestellt. Dadurch werden insbesondere die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen, nämlich Kinder, Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit Rollatoren gefährdet, weil sie auf die Straße ausweichen müssen. Will man die Rechte von Fußgänger*innen schützen, bieten sich zwei Vorgehensweisen an: entweder man verschärft den Kontrolldruck und betrifft Falschparker rigoros oder man verhindert das Falschparken durch Poller. Beide Varianten kosten Geld, das andernorts eingespart werden muss. Am besten wäre es also, beim Parken von selbst auf Fußgänger*innen Rücksicht zu nehmen.

Ihre Heike Heß

FWG: FEHLENDE KITA-PLÄTZE/GEDULDSPROBEN



Mit Verzögerungstaktik und auf dem Rücken der Eltern verschieben SPD und CDU

das altbekannte Problem der zentralen Erfassungs- und Beratungsstelle für Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, in den Jugendhilfeausschuss, statt Lösungen zu finden. Wir kämpfen weiter für die Interessen der Eltern! FWG – damit sich was bewegt in Ludwigshafen.

Ihr
 Dr. Rainer Metz
 FWG-Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE: LINKSFRAKTION FÜR FERNWÄRMEAUSBAU



Die Linksfraktion wird sich für mehr Fernwärme einsetzen. In der Heinigstr. stockt die

Nachrüstung mit Fernwärme: Nur ca. 15 Häuser haben inzwischen auf Fernwärme umgestellt. Gas und Ölheizung tragen immer noch zur Verunreinigung der Luft bei. Fernwärme ist momentan die beste Alternative. Auch städtische Einrichtungen sollten zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit nachgerüstet werden.

Ihre
 Sabine Gerassimatos

CDU: GESUNDHEITSVERSORGUNG MUSS GESICHERT BLEIBEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine gute Gesundheitsversorgung ist für viele Menschen ein wichtiges Kriterium der Daseinsfürsorge. Besonders im Alter, bei Krankheit oder im Behandlungsfall ist es notwendig, sich gut versorgt zu wissen.

Ein umfassendes Versorgungsangebot, vertretbare Wege und qualitativ hochwertige Strukturen sind ein Wohnortvorteil in unserer Stadt.

Wir haben eine vorbildliche Versorgung durch unsere Krankenhäuser und unsere niedergelassenen ambulanten Praxen und Einrichtungen. Die vier Krankenhäuser decken fast alle Fachgebiete ab und bieten somit die Gelegenheit, eine ortsnahe Behandlung zu ermöglichen.

Es ist keineswegs selbstverständlich, eine solche Krankenhauslandschaft zu besitzen. Sowohl den kirchlichen Trägern, als auch der Berufsgenossenschaft gilt hier unsere Unterstützung, weiter die Standorte auszubauen und somit die Menschen in unserer Stadt und Region zu versorgen.

Dem Klinikum als stadteigenes Krankenhaus kommt als Haus der Maximalversorgung mit fast 1000 Betten eine besondere Bedeutung zu: Die Aufrechterhaltung der Versorgung in allen relevanten Fachrichtungen. Dies wäre nicht möglich, würde sich das Klinikum nicht mehr in kommunaler Trägerschaft befinden und ausschließlich betriebswirtschaftliche Erwägungen das Angebot an Leistungen bestimmen. Deshalb bekennen wir uns als CDU-Fraktion klar zur Zukunft des Hauses in städtischer Trägerschaft. Genauso forcieren wir Modernisierungsmaßnahmen und Neubauten, wie das neue Herzzentrum oder wie jetzt im Haus B und D geplant. Wir fordern aber auch das Land auf, den Sanierungsstau in vielen rheinland-pfälzischen Krankenhäusern endlich zu beheben und unser Haus,

entsprechend dem Versorgungsauftrag für die gesamte Vorderpfalz, zu unterstützen. Im Auge behalten müssen wir die pflegerische Versorgung: Hier gilt es, ausreichend Menschen zur Arbeit in der Pflege zu begeistern und gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies gilt übrigens auch im Bereich der ambulanten Pflege und Altenpflege. Eine vielschichtige und große Herausforderung!

Genauso tragen wir Verantwortung für die ambulante Versorgung. Dies wird uns sehr bewusst im Hinblick auf den demographischen Wandel, der nicht nur die Menschen in unserer Stadt betrifft, sondern insbesondere auch bei den Hausärzten eine Herausforderung darstellt. Rund die Hälfte der Ludwigshafener Hausärzte wird in den nächsten Jahren in Rente gehen. Alle Arztstellen erneut zu besetzen dürfte schwierig werden. Wir müssen deshalb sehr genau Versorgungsengpässe in den einzelnen Stadtteilen im Blick haben. Die Kommunalpolitik ist gefordert, beispielsweise durch bauliche Anreize, Niederlassungen attraktiv zu machen.

In Ludwigshafen haben wir eine überdurchschnittliche Versorgungsdichte, die den Menschen unmittelbar zu Gute kommt. Dennoch stehen wir durch eine immer älter werdende Gesellschaft vor neuen Herausforderungen. Moderne Versorgungsformen wie die Videosprechstunde sollten wir positiv unterstützen und als Ergänzung zu den bisherigen Einrichtungen sehen. Die CDU-Fraktion wird sich auch in Zukunft intensiv für eine gute Gesundheitsversorgung in unserer Stadt und in den einzelnen Stadtteilen einsetzen. Hierzu bitte ich Sie um Ihre kritische Begleitung.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Dr. Peter Uebel
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion
E-Mail: mail@cdu-fraktion-lu.de
www.cdu-fraktion-lu.de

FDP: OB STEINRUCK AN WAHLVERSPRECHEN MESSEN



Die FDP Stadtratsfraktion wird OB Jutta Steinruck an ihren Wahlversprechen messen. So hat sie, sowohl vor ihrer Wahl als auch danach, der FDP zugesichert, alle Fraktionen mit in die

Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Der erste Schuss ging freilich daneben. Der im Nachtragshaushalt vorgelegte Nachtragsstellenplan mit insgesamt 105 neuen Stellen wurde ohne vorherige Einbeziehung der FDP-Stadtratsfraktion verabschiedet. Die FDP erwartet, dass Frau Steinruck ihr Versprechen einlöst und alle Fraktionen in wichtige Entscheidungsprozesse einbindet. Das Projekt „Neue Ressourcensteuerung“ und die Neuausrichtung der Verwaltung bietet ihr eine erneute Möglichkeit dazu.

Ihr Norbert Grimmer
FDP-Stadtratsfraktion

LKR: DEZERNENT DILLINGERS DIESEL DILEMMA



Das Stickoxid der Messstation „in“ der Heinigstraße liegt mit 45 µg leicht über dem von der EU festgelegten Grenzwert von 40 µg. Die LKR-Fraktion empfiehlt eine Doppelstrategie: nicht nach-

lassen im Bemühen um noch bessere Luft in LU. Die Umleitung des Schwerverkehrs in die Stadt wegen der maroden Hochstraße Süd ist allerdings absolut kontraproduktiv. Ludwigshafen muss aber vom Land RLP eine Verlegung der Station an einen Ort fordern, der den Vorgaben und der Praxis anderer EU-Länder entspricht. Das Land RLP legt fest, wo die Stationen stehen. Eine Klage wegen einer zu nahe am Verkehr erfolgten Messung zu riskieren, würde zu Lasten der Ludwigshafener BürgerInnen gehen.

Ihr Andreas Hofmeister,
Fraktionsgeschäftsführer LKR

INFO

- ▶ Für die Inhalte der Beiträge auf dieser Seite ist die jeweilige Fraktion verantwortlich.
- ▶ Im Ludwigshafener Stadtrat sind in der Wahlperiode von 2014 bis 2019 sieben Fraktionen vertreten, zwei Ratsmitglieder sind fraktionslos. Insgesamt setzt sich der Stadtrat aus 60 Mitgliedern zusammen. Er tagt mindestens einmal im Quartal. Viele Entscheidungen, die der Stadtrat endgültig trifft, werden in Ausschüssen vorberaten. Alle Informationen zum Stadtrat und den Ausschüssen gibt es im Internet im Ratsinformationssystem. Das Portal ist auf der Homepage der Stadt, www.ludwigshafen.de/buergernah/politik/ratsinformationssystem/ zu finden.



→ Der Berliner Platz mit seiner Bühne wird auch in diesem Jahr einer der Hauptanziehungspunkte des Stadtfestes sein. Foto: Michael Schepers

LUDWIGS- HAFEN FEIERT!

STADTFEST MIT JUBILÄEN DER STÄDTE-
PARTNERSCHAFTEN UND DER FEUERWEHR

Das Programm des Ludwigshafener Stadtfestes vereint ansprechende Angebote aus den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft und Gastronomie. In diesem Jahr sind auch die Jubiläen der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen und im Bereich der Städtepartnerschaften Bestandteile des Programms. Dem Festwochenende vom 22. bis 24. Juni geht erneut eine Voreröffnung am Donnerstagabend voraus.

Für einen imposanten Auftakt am Voreröffnungsabend auf dem Berliner Platz sorgt das Orchester der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr stellt das renommierte Orchester erneut gemeinsam mit dem Ensemble des Capitol Mannheim ein abendfüllendes Programm zusammen, das am 21. Juni ab 20.45 Uhr aufgeführt wird. Unter freiem Himmel ist das Konzert vor der großen Bühne auf über 1.200 Stühlen bequem zu genießen.

JUBILÄUMSPROGRAMM AM SAMSTAG

Anlässlich ihres 100. Jubiläums steuert die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen ein spektakuläres Sonderprogramm bei. So zeigen die Fachkräfte der Feuerwehr am Stadtfest-Samstag unter anderem eine große Wasserrettungsübung auf dem Rhein. Die Demonstration einer historischen Löschzugübung und die Präsentation aktueller Feuerwehrfahrzeuge spannen den weiten Bogen von der Geschichte in die Gegenwart dieser bedeutenden Institution.

Auch bei den weltweiten Städtepartnerschaften der Stadt Ludwigshafen werden Jubiläen im Rahmen des Stadtfestprogramms gefeiert:



→ Links: Sportlicher Höhepunkt des Stadtfestes ist der Stadtlauf am Samstag, 23. Juni. → Oben: Die Deutsche Staatsphilharmonie gestaltet nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erneut den Voreröffnungsabend am Donnerstag vor dem Stadtfest. → Unten: Auch die Festmeile in der Bismarckstraße hat beim Stadtfest Tradition. Fotos: Martina Wörz

20 Jahre mit Antwerpen in Flandern, 30 Jahre mit Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt, 55 Jahre mit Lorient in der Bretagne und 70 Jahre mit Pasadena in Kalifornien. Am Samstag präsentieren sich die vier Partnerstädte gemeinsam mit der Ludwigshafener Musikschule und der Feuerwehr auf einer großen Bühne vor der Rhein-Galerie auf dem Platz der deutschen Einheit. Das Zeitfenster dieser Aktivitäten ist von 11 bis 17 Uhr geplant. Die Partnerstädte beteiligen sich mit Beiträgen der Musikschule aus Lorient, einem Auftritt der Sängerin Maegan McConnell und es Chors „Kill Your Darlings“ aus Antwerpen. Drei Festbühnen im Bereich der Ludwigshafener Innenstadt bieten dank des Engagements der Medienpartner SWR3, Rhein-Neckar-Fernsehen und Rockland Radio ganztägig ein vielgestaltiges Bühnenprogramm, das keineswegs nur zu den Auftritten nationaler und internationaler Top-Künstlerinnen und -Künstler aus Pop und Rock begehrt Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher ist. Die Namen der Top-Künstler auf der Hauptbühne am Berliner Platz werden traditionell auch in diesem Jahr erst wieder wenige Wochen vor dem Stadtfest bekannt gegeben.

SPORTPROGRAMM FÜR ALLE ALTERSKLASSEN

Bereits zum 23. Mal wird in diesem Jahr der Ludwigshafener Stadtlauf veranstaltet. Am Samstagnachmittag wetteifert ein Feld von Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedlicher Generationen um den Sieg in der jeweiligen Altersklasse auf dem Rundparcours durch die Ludwigshafener Innenstadt. Start und Ziel ist jeweils am Berliner Platz. Die BASF-Meile in der Bismarckstraße verwöhnt neben gastronomischen Genüssen aus aller Welt mit Live-Musik und einem lehrreichen Repertoire an Angeboten für die Kleinen.

SONNTAGSSPEKTAKEL FÜR DIE KLEINEN

Die jüngsten Stadtfestbesucherinnen und -besucher stehen traditionell insbesondere am Stadtfest-Sonntag im Fokus des Stadtfest-Programms. Das KinderspektakuLUM bietet neben Mitmachangeboten an Buden und Ständen auch ein interaktives Bühnenprogramm. [torkl](#)

 mehr unter www.ludwigshafen.de

CHARAKTERZÜGE DER STADT AM RHEIN

QUALITÄT UND VIELFALT BEIM 28. LUDWIGSHAFENER KULTURSOMMER

Vielgestaltig wie die Qualitäten der Stadt sind auch die Beiträge beim Ludwigshafener Kultursommer, die in beeindruckender Weise die kulturelle Kreativität der Stadtgesellschaft widerspiegeln. Zwischen dem 1. Juni und 31. August setzt das sorgsam kuratierte Kultursommerprogramm auch in seiner aktuell bereits 28. Saison in faszinierender Fülle auf Qualität und Vielfalt.

47 Konzerte bilden einen deutlichen Schwerpunkt, zunehmende Akzentuierungen sind auch im Bereich Soziokultur, Theater und Lesung zu verzeichnen. Zahlreiche der erneut 100 Programmpunkte ergründen in Geschichte und Gegenwart unterschiedliche Charakterzüge der Stadt am Rhein. So nähert sich ein ganzer Veranstaltungszyklus der „Erinnerungs-Chemie“. Ein Vortrag stellt die Verbindung zwischen der Industrialisierung Ludwigshafens und der Entstehung der freireligiösen Gemeinde heraus (17. Juni, 10.30 Uhr, im Johannes-Ronge-Haus). Unter dem Titel „Alle Räder stehen still“ erinnert ein Liederabend im Josef-Queva-Park an den historischen Kampf um bessere Arbeitsbedingungen am Industriestandort Ludwigshafen (26. Juni, 18.30 Uhr). Auf gleich mehrere Streifzüge zur Industriekultur begibt sich der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur. Eine Fahrt auf dem Rhein am 23. Juni, 10 Uhr, steht dabei ebenso auf dem Programm wie ein Besuch des nagelneuen Start-up-Zentrums Freischwimmer am 16. August, 16 Uhr. Faszinierend ist ohnehin die Originalität und Vielfalt der Veranstaltungsorte, die vom Produktionsbetrieb der Firma Berkel bis in die modernen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek reicht.

Offiziell eröffnet wird die Kultursommersaison am 13. Juni, 20 Uhr, mit dem Start der zweiten Auflage des Festivals „Jazz am Turm“. Im mediterran anmutenden Biergarten des italienischen Restaurants La Torre da Angelo gastiert zum Auftakt die Ausnahmemusikerin Viviane de Farias mit ihrer Band. Die vielseitige Vokalistin aus Brasilien formte ihre Talente in Rio de Janeiro und Chicago gleichermaßen mit Schauspiel- und Gesangsunterricht. Nach Karlsruhe kam sie als Stipendiatin des Opernstudios der Musikhochschule. Viviane de Farias vereint gemeinsam mit ihrer hochkarätigen Band Elemente aus Jazz, Klassik und Samba. Vier weitere Konzerte und eine Session stehen bei „Jazz am Turm“ bis zum 15. Juni auf dem Programm. Genreübergreifend endet dieses Festival mit einem Action Painting Workshop der mehrfach für ihre Bilder ausgezeichneten russischen Malerin Sofya Yechina. Begleitet wird sie dabei vom Ludwigshafener Jazz-Schlagzeuger und zugleich Kurator des Festivals, Christian Scheuber. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind am Samstag, 16. Juni, von 14 bis 16 Uhr zur Teilnahme am Workshop eingeladen.

→ Links: Viviane de Farias und ihre Band gestalten die Kultursommereröffnung am 13. Juni am Lutherturm.

Foto: Chris Farias

→ Rechts: Mehrere Veranstaltungen nehmen das Motto des Kultursommers „Industriekultur“ in den Mittelpunkt.



Die Jazz-Stadt Ludwigshafen ist neben dieser innerstädtischen Location auch im lauschigen Biergarten der Ludwigshafener Brauerei Mayer sowie mitten im Grünen bei „Jazz am Rhein“ vom 10. bis 12. August auf der Parkinsel zu erleben. Zurück auf die Parkinsel kehrt in diesem Jahr nach längerer Pause auch wieder der Inselfestival, ein kunterbuntes Festivalformat, das durch kulturelle Genüsse ebenso zu begeistern versteht wie durch multikulturelle Geselligkeit. Die Saison 2018 des Inselfestivals währt vom 17. bis 24. Juni. Ergänzend und parallel dazu wendet sich die Kinderinsel der KiTZ Theaterkumpanei bereits ab 14. Juni mit einem vielgestaltigen Programmangebot an alle kleinen Gäste. Gleich drei Ludwigshafener Kinder- und Jugendtheaterinstitutionen haben sich zur Jungen Szene Ludwigshafen zusammengeschlossen. Im Rahmen eines gemeinsamen Aktionstages am 13. Juni stellt sich der Verbund mit der ersten gemeinsamen Inszenierung eines Theaterparcours der Öffentlichkeit vor. *torkl*

➤ mehr unter www.ludwigshafen.de

➔ **Oben:** Ein Zyklus im Kultursommer befasst sich unter dem Titel „Erinnerungschemie“ unter anderem mit dem historischen Kampf um bessere Arbeitsbedingungen.

➔ **Unten:** Der Inselfestival ist wieder da, vom 17. bis 24. Juni auf der Parkinsel.



INFO

PROGRAMME

Programmhefte zum 28. Ludwigshafener Kultursommer gibt es ab Ende Mai bei allen Bürgerservicestellen und vielen Einrichtungen im Stadtgebiet sowie unter www.ludwigshafen.de.

MOTTO

Der Ludwigshafener Kultursommer orientiert sich mit vielen Veranstaltungen am Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz, das in diesem Jahr Industriekultur ist.

ANZEIGE

ZAHNIMPLANTATE – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

WEIT ÜBER 20.000 IMPLANTATE...
ÜBER 20 JAHRE IMPLANTOLOGISCHE ERFAHRUNG...

20 Zahnärzte und 112 Praxis-Mitarbeiter.

Und was haben Sie davon?

Größe macht eben doch den Unterschied: Verlassen Sie sich auf individuelle zahnmedizinische Versorgung durch Fachspezialisten. Auf modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden. Auf Preisvorteile bei erstklassiger Qualität. Auf kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor. Kurz: auf umfassende Zahnkompetenz

Jetzt Termin vereinbaren
Telefon:
0621 - 56 26 66
Montag bis Freitag:
7:00 - 21:00 Uhr
Samstag:
8:00 - 16:00 Uhr

Sind Implantate wirklich so gut, wie alle sagen?

Was können Zahnimplantate? Welche neuen Technologien und Verfahren gibt es? Und was macht ein wirklich gutes Implantat aus? Kommen Sie mit uns ins Gespräch: Unsere erfahrenen Spezialisten informieren Sie über den aktuellen Stand der Implantologie und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

Infoveranstaltungen im Juni 2018



Dr. Martin Rossa



Andreas Blesch

Bitte um
Vorankündigung!
**EINTRITT
FREI!!**

SPEYER //

Do, 07. Juni, 19-21 Uhr
Gemeindezentrum der Johanneskirche
Theodor-Heuss-Straße 22-24
(Eingang hinter der Kirche)

MANNHEIM //

Fr, 08. Juni, 19-21 Uhr
Stadthaus N1, Raum Toulon 1. OG

LUDWIGSHAFEN //

Sa, 09. Juni, 11-13 Uhr
Zahnarztpraxis Dr. Rossa & Partner
Mundenheimer Straße 251

WORMS // Do, 07. Juni, 19-21 Uhr
Das Wormser, Rathenaustraße 11

BAD DÜRKHEIM //

Fr, 08. Juni, 19-21 Uhr
Dürkheimer Haus, Kaiserslauterer Straße 1

GERMERSHEIM //

Sa, 09. Juni, 11-13 Uhr
Deutsches Straßenmuseum im Zeughaus,
Zeughausstraße 10 (verlängerte Bahnhofstraße)



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Mundenheimer Str. 251 · 67061 Ludwigshafen · 06 21 / 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

30 JAHRE KUTHAN-IMMOBILIEN



Georg Kuthan

Das seit Jahren durch die Focus-Redaktion als Topmakler Mannheim/Ludwigshafen wiederholt ausgezeichnete Maklerunternehmen feiert in diesem Monat sein 30-jähriges Firmenjubiläum.

1988 wurde Kuthan-Immobilien in Ludwigshafen-Rheingönheim gegründet. Im Laufe der Jahrzehnte kam es zu einem nachhaltigen Wachstum und einer stetigen Weiterentwicklung der Geschäftsfelder.

Mittlerweile ist das inhabergeführte Unternehmen an vier Standorten in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten und zwar in Ludwigshafen, Mannheim, Frankenthal und Bad Dürkheim.

Ein Begriff ist vielen auch die Vortragsreihe „Immobilien am Abend“. In bisher 61 Vortragsveranstaltungen informierte Kuthan-Immobilien mit Notaren, Rechtsanwälten, Steuerberatern, dem Polizeipräsidium, dem Seniorenrat, den Technischen Werken zu Themen rund um die Immobilie.

Über 3000 Zuhörer besuchten bisher die informativen Vorträge.

Besonderen Wert wird auf qualifizierte Mitarbeiter gelegt. So gehören Betriebswirte, Bankkaufleute, eine Bankfachwirtin, ein Dipl.-Bankbetriebswirt AGD, Diplomverwaltungswirte und ein Diplomsachverständiger für Sachwertermittlung (DAI) zum Team. Einige Mitarbeiter sind auch als IHK-Prüfer tätig. Seit 25 Jahren besteht die Zugehörigkeit zum früheren VDM jetzt IVD, dem Immobilien Verband Deutschland.

Im IHK-geprüften Ausbildungsbetrieb befinden sich derzeit drei Mitarbeiterinnen in Ausbildung zur Kauffrau der Immobilienwirtschaft und Büromanagement. Als Partner der Dualen Hochschule in Mannheim wird ein Studiengang zum Betriebswirt – Fachrichtung Immobilienwirtschaft – angeboten. Dieses Jahr haben bereits drei Schüler ihre Praktika absolvieren können. Besonders stolz ist Herr Georg Kuthan auf die langjährige Zugehörigkeit vieler seiner MitarbeiterInnen: „Einige MitarbeiterInnen sind seit Jahrzehnten bei uns tätig.“, so der Firmeninhaber.

Gefragt nach dem Grund für den langjährigen Erfolg sagt er: „Es sind vor allem die fachliche Kompetenz meines gesamten Teams, die langjährige Erfahrung, die zahlreichen Empfehlungen von Kunden und die starke Präsenz an mehreren Standorten.“ ... „Es sind die Mitarbeiter und es ist immer gut, wenn die Kolleginnen und Kollegen aus der gleichen Region stammen, sich auskennen und vor allem die gleiche Sprache sprechen.“ Sehr am Herzen liegt dem Unternehmen auch soziales Engagement. Durch Benefizveranstaltungen, organisiert durch Herrn Georg Kuthan,

konnten zwei Bewegungsparcours für Senioren eröffnet werden. Unterstützt wurde die Jugendfeuerwehr in Frankenthal, die Erhaltung der Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche, die Tafel in Mannheim, der Förderkreis Omega in Bad Dürkheim Hospizbau. In Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club Limburgerhof, dem Herr Kuthan angehört, konnten die Projekte Freezezone Straßekids in Mannheim und die musikalische Früherziehung in Kindertagesstätten gefördert werden. Im sportlichen Bereich wurden u. a. die Friesenheimer Eulen, die Adler Mannheim, die TG Frankenthal (Hockey) und der Reitverein in Fußgönheim gesponsert.

Das größte Geschäftsfeld nehmen die Verkäufe von Einfamilienhäusern und im Anlagenbereich die Verkäufe von Mehrfamilienhäusern ein. Ein Makler kümmert sich um den Verkauf und die Vermietung von Gewerbeimmobilien.

„Jede Immobilie stellt für den Eigentümer einen erheblichen Wert dar, mitunter sein gesamtes Vermögen“, so der Diplomverwaltungswirt. Deshalb wird besonderen Wert auf eine fundierte Verkehrswertermittlung, auf die Erstellung eines hochwertigen Exposés und die professionelle Präsentation gelegt. Über 65.000 Interessenten sahen die Angebote im letzten Monat auf der Homepage www.kuthan-immobilien.de und online.

Die starke Nachfrage wird noch einige Zeit anhalten und für weiterhin stabile Preise sorgen“, so die optimistische Einschätzung der nahen Zukunft des Immobilienmarktes von Herrn Georg Kuthan.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kuthan-Immobilien-Team

K KUTHAN
IMMOBILIEN



PARKFEST: LIVE-MUSIK UND FEUERWERK

ERSTMALS WEITERES WEINDORF IM PARK

Das größte und traditionsreichste Ludwigshafener Volksfest, das Parkfest, steigt in diesem Jahr vom 8. bis 17. Juni auf dem Festplatz vor der Friedrich-Ebert-Halle. Moderne Fahrgeschäfte sowie ein familienfreundliches Rahmenprogramm mit reichlich Live-Musik sind die Anziehungspunkte. Highlights sind zwei Höhenfeuerwerke sowie der Pfälzer Abend.

Das 78. Parkfest startet am Freitag, 8. Juni, um 19 Uhr, mit dem traditionellen Fassbieranstich im Wein- und Bierdorf. Anschließend steht die Band „Acoustic Vibration“ auf der Parkfestbühne. Ihr Motto ist eine handgemachte, unaufdringliche und stilvolle Musik. Die Band aus dem Raum Landau in der Südpfalz lädt zu einer abwechslungsreichen Mischung aus gemütlichen, emotionalen und zugleich ausdrucksstarken sowie stimmungsvollen Klängen aus Rock/Pop/Soul und RnB ein. Im Anschluss an das Konzert wird gegen 22.30 Uhr das erste Feuerwerk gezündet. Unter den Fahrgeschäften sticht von weitem sichtbar das Riesenrad hervor, das einen grandiosen Ausblick über den Festplatz und den Ebertpark bietet. Der „Break Dance“ zählt zu den Kultfahrgeschäften und ist mit Sound- und Lichteffekten ein Anziehungspunkt für die Jugend. Die „Spaßfabrik“ ist ein Laufgeschäft der neuesten Generation, ein Abenteuer auf Freizeitparkniveau für die ganze Familie und ganz ohne Altersbeschränkung auf einer Breite von 25 Metern und einer Höhe von 14 Metern. Ein Familientag mit familienfreundlichen Preisen findet am Mittwoch, 13. Juni, statt. Raffini Kinderevents bietet Unterhaltung mit Musik, Tanz und Spaß für Groß und Klein.



→ Abendstimmung auf der Festmeile: Das Parkfest lockt vom 8. bis 17. Juni auf den Festplatz vor der Friedrich-Ebert-Halle. Erstmals gibt es ein weiteres Weindorf im Park.

NEUES WEINDORF IM PARK

Von Freitag, 15. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, wird erstmals ein weiteres Weindorf im Park aufgebaut. Erlesene Weine mit einer hochwertigen Gastronomie sowie ein stimmiges Rahmenprogramm erweitern das Angebot des Parkfests für ein neues Publikum.

→ Garanten für gute Laune sind die „Anonyme Giddarische“, die am 9. Juni um 19 Uhr ihren Auftritt haben.



LIVE-MUSIK AUF DEM PARKFEST

„Acoustic Vibration“ rocken den Eröffnungsabend ab 19 Uhr, die „Anonyme Giddarische“ machen den Samstag, 9. Juni, ab 19 Uhr, zum Heimatabend. Ob Event-, Party- oder Soulband: „Brass Machine“ ist eine Perle unter den Cover- und Partybands mit anspruchsvollem Programm und großer Besetzung. Die Pfälzer Top-Band verkürzt am Samstag, 16. Juni, ab 19 Uhr, die Wartezeit auf das zweite Feuerwerk mit Rock und Soul. „Father & Son“ treten am Sonntag, 17. Juni, ab 14 Uhr auf der Parkfestbühne auf. Gespräche mit weiteren Bands waren zum Redaktionsschluss der neuen Lu noch nicht beendet. Informationen zum Live-Programm werden im Internet unter www.lukom.com angekündigt. [lem](#)

„ES IST WICHTIG, ALLE MITZUNEHMEN“

OB JUTTA STEINRUCK ÜBER IHRE ERSTEN 100 TAGE IM AMT

INTERVIEW

Seit 1. Januar 2018 ist Jutta Steinruck Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen. Im Interview mit der neuen Lu blickt die 55-jährige SPD-Politikerin zurück auf die ersten spannenden Wochen.

neue Lu: Frau Steinruck, was waren denn die größten Herausforderungen in der Anfangszeit?

► Steinruck: Es gab viele, auch komplexe Themen: zum Beispiel die Planungen zur vertraglichen Umsetzung der Arbeiten an den Hochstraßen und die Vermittlung an die Bürgerinnen und Bürger im Bürgerforum. Wichtige Gespräche habe ich geführt zum Thema „Rathaus“ und zur Erschließung von neuen Wohngebieten und Gewerbeansiedlungen. In der Verwaltung habe ich den Stellenplannachtrag mit den Bereichen

.....
„Ich habe klare Schwerpunkte in meiner Arbeit gesetzt.“

besprochen und mich für Personalverstärkung besonders im Bereich des kommunalen Vollzugsdienstes, der Feuerwehr und im Bereich Umwelt zur Ahndung von Müllablagerungen stark gemacht. Von Anfang an war klar, dass ich den Bereich Sport wieder im OB-Dezernat haben möchte. Notwendig finde ich auch, neue Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung zu schaffen. Die Projekte „Hol die Oberbürgermeisterin“ oder der „Mängelmelder“ stehen kurz vor der Realisierung. Beteiligungsmöglichkeiten unter www.ludwigshafen-diskutiert.de führen wir fort.

In den ersten 100 Tagen war ich an fast 100 Terminen vor Ort, war ansprechbar für die Bürgerinnen und Bürger, auch in der monatli-

chen Bürgersprechstunde, oder für Vereine, Investoren, Kooperationspartner und Personal der Stadtverwaltung.

neue Lu: Und wie haben Sie persönlich die 100 Tage als OB erlebt?

► Steinruck: Es waren sehr intensive, schöne und erfüllte Wochen. Ich bereue keinen Tag und bin glücklich, Oberbürgermeisterin meiner Heimatstadt zu sein und einen neuen Wandel einzuleiten. Leider kamen auch Probleme zutage, von denen ich vorher nicht wusste. Manches wurde angegangen, aber nicht zielführend gelöst, wie zum Beispiel die Rathaussituation oder die organisatorische Weiterentwicklung im Haus.

neue Lu: Wie gehen Sie mit der Situation um, eine Stadt zu regieren, die nach wie vor hoch verschuldet ist?

► Steinruck: Ich habe klare Schwerpunkte in meiner Arbeit gesetzt: zum Beispiel die Entwicklung neuer Gewerbeflächen und der Bau von Wohnungen in allen Preissegmenten. Investoren sollen in der Stadt eine Situation vorfinden, die für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation darstellt. Dazu gehört sowohl eine Erweiterung bereits vorhandener Infrastruktur wie auch die Entwicklung eines neuen Wohn- und Lebensgefühls. Die Sicherheit und Sauberkeit der Stadt sind hierfür unverzichtbar. Und bei allen Vorhaben möchte ich die Menschen Ludwigshafens in meinem Boot haben.

neue Lu: Also mehr Bürgerbeteiligung, Bürgerforen und den Einsatz neuer Medien?

► Steinruck: Ja, sicherlich. Ich spüre, wie wichtig es ist, alle mitzunehmen. Auch in den über 500 schriftlichen Bürgeranfragen und den vielen Telefonaten, die die beiden Bürgerberater geführt haben, habe ich erfahren, wo bei den Menschen der Schuh drückt. Das Engagement für unsere Stadt ist groß, muss aber auf vielen Schultern verteilt werden. Nicht nur auf denen der Mandatsträger. Bei wichtigen Entscheidungen sollen die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben mitzudiskutieren und mitzudenken. Entweder in Bürgerforen oder Stadtteilgesprächen oder über das Internet.

neue Lu: Wie nehmen Sie die Verwaltung, Ihre über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit?

► Steinruck: Verantwortlichkeiten und Organisationsstrukturen müssen neu geregelt werden, Schnittstellen müssen endlich wahrgenommen werden. Nicht alles, was zurzeit noch dezentral geregelt wird, ist zielführend und wirtschaftlich. Und dabei

.....
„Bei allen Vorhaben möchte ich die Menschen Ludwigshafens in meinem Boot haben.“

kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Spiel und mein Zauberwort „Wertschätzung“. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mitplanen können und das Gefühl

haben, ihr Wort wird endlich ernst genommen, arbeiten effektiver und glücklicher. Personalentwicklung und leistungsgerechte Bezahlung dürfen keine Fremdwörter bleiben.

Ich hatte bereits die Gelegenheit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu zeigen, wie wichtig sie mir sind und wie ich ihre Rechte akzeptiere. Beim Warnstreik und dem darauffolgenden Streiktag hab ich vermittelt, dass dieses im Grundgesetz verankerte Recht auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung zusteht, ohne Wenn und Aber.

neue Lu: Wie stehen Sie zum Thema Toleranz?

► Steinruck: Tolerante Menschen leben in Frieden in einer Stadt, unabhängig von ihrer Herkunft. Der Zugang zu Bildung muss für alle gleich sein. Das fängt mit der Förderung der kleinen Kinder in den Kindertagesstätten der Stadt an, setzt sich fort in den Grundschulen und weiterführenden Schulen mit einem Ganztagesangebot, Mittagessen, Hausaufgaben und Freizeitaktivitäten. Und dabei profitieren die Eltern, die sorglos ihrer Berufstätigkeit nachgehen können. Für Kinder, die eine besondere Förderung brauchen und Eltern, die sich gelegentlich überfordert fühlen, muss es Orte in der Stadt geben, die besondere Hilfen anbieten.

neue Lu: Und wo endet Ihre Toleranz?

► Steinruck: Meine Toleranz endet, wenn sich Bürgerinnen und Bürger oder Gäste der Stadt kontraproduktiv verhalten und das „Miteinander“ erschweren. Wir kämpfen nach wie vor gegen wilde Müllablagerungen und dem „Laissez faire“ in manchen Köpfen. Ich habe Grünanlagen und Spielbereiche besucht und nicht verstanden, warum die Besucher ihren Müll nicht zu Hause in den dafür vorgesehenen Tonnen ent-

sorgen. Ich habe Briefe erhalten mit der Forderung, dass die Stadtverwaltung doch die Rattenbekämpfung verstärken soll. Ich frage Sie: Was bringt das, wenn der Müll überall in der Stadt verteilt wird und die Ratten immer genug Nahrung bekommen? Ich mache mich stark für ein anderes Bewusstsein und bin vor Ort bei der Aktion „Saubere Stadt“ des Marketing-Vereins. Und ich gehe mit gutem Beispiel voran und

„Der Zugang zu Bildung muss für alle gleich sein.“

unterstütze. Ich werde Aufklärungsarbeit betreiben und zwar mehrsprachig. Weil jeder ein Teil der Stadtgesellschaft ist und wir nur gemeinsam eine Änderung herbeiführen können.

neue Lu: Am Schluss, zu angenehmen Themen. Über welche Veranstaltungshighlights in der Stadt freuen Sie sich?

► Steinruck: Ludwigshafen ist auch eine Stadt der Menschen, die gerne feiern. Ich denke da an die vielen Kerwen, die sportlichen Events und das reichhaltige Kultursommerprogramm mit dem

Straßentheaterfestival, das Stadtfest, das Filmfestival, Jazz am Rhein und nach langer Abstinenz den Inselfest auf der Parkinsel. Darauf freue ich mich. Einen weiteren wichtigen Tag für die Stadt haben wir am 15. September, wenn die Metropolregion zum 6. Freiwilligentag „Wir schaffen was“ aufruft. Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt kennenlernen möchten, haben an diesem Tag die Möglichkeit, sich unter rund 50 Projekten ihr Lieblingsprojekt auszusuchen und mitzumachen. Bereits ehrenamtlich Engagierte können sich und ihre Arbeit präsentieren und in einer starken Gemeinschaft Gutes tun. Ich werde die Freiwilligen an diesem Tag besuchen, „Danke“ sagen und bei dem ein oder anderen Projekt mit Hand anlegen. zieg



→ Jutta Steinruck engagiert sich seit 1. Januar als Oberbürgermeisterin ihrer Heimatstadt.

NEUE PFADE BESCHREITEN

ANREGENDE PRODUKTIONEN SIND IM THEATER IM PFALZBAU ZU SEHEN

Ein anspruchsvolles und gleichzeitig beschwingtes Programm präsentiert das Theater im Pfalzbau in den Monaten Mai und Juni seinen Besucherinnen und Besuchern. Das Publikum kann beispielsweise aus sehenswerten Dramenproduktionen, mitreißendem Musiktheater sowie farbenprächtigen Romanadaptionen wählen und sich bestens unterhalten oder auf vielfältige Weise anregen lassen.

Ein spannendes Gedankenexperiment entwirft am 2. Mai das Theater Bielefeld mit „Istanbul“. Das Stück geht von der Prämisse aus, dass das Wirtschaftswunder in der Türkei und nicht in Deutschland stattgefunden hätte: Deutsche Gastarbeiter wären in Scharen in die Türkei ausgewandert und hätten ihre Kultur in das andere Land mitgenommen. Die Musik für die Produktion über Heimat und das Ankommen in der Fremde liefern die Lieder von Sezen Aksu, der Königin des türkischen Pop.

Nach Texten von Franz Kafka inszeniert Pfalzbau Bühnen-Intendant Tilman Gersch das Schauspiel „Schloss Prozess Verwandlung“, das am 16. Mai Premiere hat. Das Stück mit Jugendlichen und Erwachsenen aus Ludwigshafen beschäftigt sich mit dem Gefühl der Ohnmacht, welches Franz Kafkas Leben und Werk dominierte. Gesellschaftliche Zwänge, willkürliche Vorschriften und die Grenzen der Physis geben den Menschen ein bedrückendes Gefühl der Fremdbestimmung. Mit einer gewagten Wette möchte der englische Gentleman Phileas Fogg seine Aufnahme in die

→ Das Düsseldorfer Schauspielhaus bringt Jules Vernes weltbekanntes Abenteuerroman „In 80 Tagen um die Welt“ in einer farbenprächtigen Aufführung am 25., 26. und 27. Mai in Ludwigshafen auf die Bühne. Foto: Sebastian Hoppe

Londoner Akademie der Wissenschaften erreichen. Er wettet, in 80 Tagen um die Welt Reisen zu können, misslingt dies, droht Fogg die Verbannung in die Provinz nach Brighton. Das Düsseldorfer Schauspielhaus bringt am 25., 26. und 27. Mai Jules Vernes weltbekanntes Abenteuerroman „In 80 Tagen um die Welt“ als mitreißendes Theaterspektakel auf die Bühne.

Mit gänzlich überarbeiteten, neuen Dialogen gibt Regisseur Simon Stone Anton Tschechows Drama „Drei Schwestern“ neue Wendungen und emotionale Tiefe. Am 14. und 15. Juni zeigt das Theater Basel, wie zuvor nur Angedeutetes, Unausgesprochenes oder Erahntes plötzlich an die Oberfläche stößt und greifbar wird. Irina, Mascha und Olga leben mit ihrem Bruder Andrej in einer Provinzstadt. Nach dem Tod ihres Vaters sehnen sich die Geschwister danach, nach Moskau zurückzukehren.

KURZWEILIGE UND LEIDENSCHAFTLICHE RHYTHMEN UNTERHALTEN

Zu einer kurzweiligen und mitreißenden Revue mit Schlagerklassikern aus den 1950er bis 1970er laden am 19. und 20. Mai die „Geschwister Pfister“ ein. Turbulent durcheinandergewirbelt und zugleich ironisch hinterfragt, präsentiert das Trio mit der Jo Roloff Band Lieder beispielsweise von Katja Ebstein, Vicky Leandros und Karel Gott und beweist dabei seine Wandlungsfähigkeit in den verschiedenen Schlagerrollen.

Das Pfalztheater Kaiserslautern gastiert am 21. und 24. Juni mit der Oper „El Gato Montés – Die Wildkatze“ des spanischen Komponisten Manuel Penella Moreno. Die Handlung seines Werkes spielt im Stierkämpfer- und Banditenmilieu. Die junge Soléa steht zwischen zwei Männern: Verlobt ist sie mit dem Stierkämpfer Rafael, doch heimlich schlägt ihr Herz für den Banditen Juanillo, der sich einer Bande in den Bergen angeschlossen hat. Während eines Festes eskaliert die Situation, als eine Wahrsagerin Rafaels Tod für seinen nächsten Kampf voraussagt und Juanillo gleichzeitig um Soléa wirbt. [bit](#)



☞ mehr unter www.theater-im-pfalzbau.de

Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb
Eigenbetrieb der
Stadt Ludwigshafen
Bliesstraße 12
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

W3L

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Praxis für Physiotherapie

Harald Schuster

Schwerpunkt osteopatische Techniken

Praxis Harald Schuster

Diplom D.O.T.

Richard-Dehmel-Straße 2

67061 Ludwigshafen

Tel. 0621/5293622 · Mobil 0152/01921771

E-Mail: physio@harald-schuster-physio.de



RABE

 Hoher Tragekomfort, ausgezeichnete Qualität und eine exzellente Passform

Bei uns finden Sie ihr Lieblingsoutfit für den Sommer

Aktion: **20%** auf alle Sommerpullover

Bald ist Muttertag!

Elvira Mack
MODEN

Größen von 34 – 50

Schillerstraße 9 · LU-Oggersheim

Tel. 06 21 / 68 23 77 · www.mack-moden.de



Liebe Mama,
Du bist immer für uns da. Dafür sagen wir DANKE!
Tom, Klara und Johanna

Mustanette, keine Originale

LIEBESGRÜßE ZUM MUTTERTAG

Du bist mein Star des Tages! Gratulieren Sie am 13. Mai mit einer ganz besonderen Anzeige zum Muttertag in der RHEINPFALZ und teilen Sie Ihre Freude mit der ganzen Pfalz.

- * Lassen Sie bis zu **650.000 Menschen** wissen, wer Ihnen besonders am Herzen liegt.
- * Zu jeder Anzeige eine **kostenlose** Zeitung an die Wunschadresse.
- * **Großanzeige** schon ab 6,00 Euro.*
- * Anzeigenschluss ist am **Dienstag, 8. Mai 2018, um 16 Uhr.**

Weitere Infos in allen Geschäftsstellen und Servicepunkten,
unter 0631 3701-6736 oder bequem online.
Einfacher und günstiger als man denkt: www.rheinpfalz.de/grussaktion

* Mit der RHEINPFALZ-CARD bis zu 70 % Rabatt auf Ihre Anzeige.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

15 RHEINPFALZ JAHRE CARD

PLANEN, BAUEN, PFLEGEN

KLAUS DILLINGER FÜHRT WEITERHIN DAS BAU- UND UMWELTDEZERNAT

Die Mitglieder des Stadtrates haben in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2017 den Beigeordneten beauftragt, ab 21. Juni das Bau- und Umweltdezernat der Stadt Ludwigshafen auch für die nächsten acht Jahre zu leiten. Über das Wechselbad zwischen dem, was erreicht werden konnte, was sich aufgrund unvorhersehbarer Gegebenheiten verzögert hat und was wichtig ist, um Ludwigshafen fit für die Zukunft zu machen, darüber sprach die neue Lu mit dem 57-jährigen Diplom-Ingenieur.



→ Klaus Dillinger tritt am 21. Juni seine zweite Amtsperiode an.

neue Lu: Herr Dillinger, mit welchem Gefühl starten Sie im Juni in Ihre neue Amtszeit?

► Dillinger: Zunächst bin ich dankbar dafür, dass der Stadtrat in Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger mir das Vertrauen geschenkt hat, für weitere acht Jahre mein Dezernat mit rund 1.200 qualifizierten und hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter führen zu dürfen. Vor den Aufgaben, die sich mir stellen, habe ich großen Respekt. Kindertagesstätten, Schulen, Kultureinrichtungen, Spiel- und Sportplätze oder das über 500 Kilometer lange Kanal- und Straßennetz sowie die städtischen Verwaltungsgebäude instand zu halten, ist eine Herausforderung. Stadtteile zu sanieren, die Grünflächen und Friedhöfe zu

pflegen, die Straßen zu reinigen, den Abfall und die Wertstoffe zu entsorgen und gute Umweltbedingungen zu schaffen, kommt hinzu. Wir müssen auch die planungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen, um die Stadt weiter zu entwickeln: Auf welcher Fläche können wir, um der demografischen Entwicklung gerecht zu werden, neue Kindertagesstätten, eine Schule und Altenpflegeheime bauen? Wo kann sich Gewerbe ansiedeln, wo gibt es weitere Areale, die sich für Wohnungsbau eignen?

neue Lu: Was sind zufriedenstellende Momente?

► Dillinger: Wenn wir nach Planung, Maßnahmegenehmigung, Vergabe und Bauausführung neu gebaute Kindertagesstätten wie diejenige an der Gneisenastraße, Gebäude wie die Erich Kästner- oder Georgensschule sowie die Stadtbibliothek oder Einrichtungen wie das Freibad am Willersinnweiher, die wir von Grund auf saniert haben, übergeben dürfen – das ist erfreulich. Freude kommt auch auf, wenn ich sehe, dass im Quartier Zollhofhafen, am Neubaugebiet Rheinufer Süd sowie durch den Ausbau der Rheinuferpromenade der Rhein wieder erlebbar wird. Wie sich Bürgerinnen und Bürger in dem vor gut einem Jahr gegründeten energetischen Quartier Süd einbringen, ist toll. Wenn ich sehe, dass sich der Wildpark aufgrund des engagierten Teams und der Unterstützung durch den Förderverein zu einem Publikumsmagneten entwickelt hat, der Friedrich-Ebert-Park

Naturliebhaber aus nah und fern anzieht und die Renaturierung des Altrheingrabens zwischen Edigheim und Frankenthal voranschreitet – ja, das zu beobachten und daran teilnehmen zu dürfen, macht Spaß.

Wichtig ist mir auch, dass wir die baurechtlichen Grundlagen für neue Wohnungsbauflächen schaffen konnten, wie im Rheingönheimer Sommerfeld oder auf dem ehemaligen Coca-Cola-Gelände in Mundenheim. Zuletzt haben wir den Startschuss für ein Areal am Heinrich Pesch Haus gegeben. Und, dass lange vor sich hin schlummernde Objekte wie das ehemalige Umspannwerk in der Lutherstraße, das Corso-Projekt in der Wredestraße, das Don-Bosco-Haus sowie das Hemshof-Center im Stadtteil Nord mit attraktiven Wohnungen zu neuem Leben erweckt werden konnten. Mit der Ausweisung eines Mittelstandsparkes in der Entwicklungsachse West werden neue Arbeitsplätze entstehen.

neue Lu: Und was die eher unerfreulichen?

Zu einem Kraftakt wird es, wenn aufgrund von Vorgaben seitens des Bundes und des Landes neben dem laufenden Geschäft ganz schnell gebaut werden muss. Ich denke an die vielen Unterkünfte für Flüchtlinge oder die Notwendigkeit, Kitas so zu erweitern oder neu zu bauen, dass Kinder bereits ab ihrem zweiten Lebensjahr betreut werden können. Weniger angenehm ist es, wenn aufgrund unvorhersehbarer Dinge

Baustellen nicht zu dem vereinbarten Termin fertig werden. Ein Beispiel ist die Lagerhausstraße, wo viele Leitungen im Straßenuntergrund nicht in der richtigen Tiefe lagen; die Brunckstraße hingegen konnte schnell und reibungslos fertiggestellt werden. Aber dies sind Vorgänge, mit denen man im Positiven wie im Negativen rechnen muss.

neue Lu: Welche Projekte stellen eine große Herausforderung dar?

► Dillinger: Das ist der beständige Ausbau unserer Wohnungsangebote für alle Zielgruppen, die hohe Zahl der Baugenehmigungen für Wohnraum in den letzten Jahren soll sich fortsetzen, damit verbunden: die Infrastruktur, das heißt Kitas, Schulraum, Erschließung. In Zeiten mit wenig Geld und hohem Sanierungsbedarf der bestehenden Gebäude wird nach wie vor nicht alles wünschenswerte Realität werden können. Mit neuen Flächen für den Mittelstand in der Entwicklungsachse West, mit neuen Netzwerken wie dem „start-up-campus“ müssen wir auch weiterhin Arbeitsplätze in unserer Stadt sichern und ausbauen. Engagierte und professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Arbeitgeber Stadt zu halten und neue Kolleginnen und Kollegen für den Baubereich zu finden, ist angesichts der Arbeitsmarktlage in Deutschland nicht einfach. Aber wir haben interessante Aufgaben. Dazu zähle ich auch den Erhalt und behutsamen Ausbau des ÖPNV, von der Sanierung der Linie 10 bis hin zur Anschaffung neuer Stadtbahnen. Der Masterplan Grün, den federführend der WBL entwickelt hat, soll in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden und wieder zu einer besseren Grünpflege führen. Ich bin dem Stadtrat dankbar, dass er die dafür notwendigen Mittel im Haushalt bereitgestellt hat. Und dann sind ohne Zweifel die beiden Hochstraßen eine Aufgabe,

die weit über meine zweite Amtszeit hinauswirken wird. Nachdem bei der nicht sanierungsfähigen Hochstraße Nord ein Planungsprozess mit einer deutschlandweit prämierten Bürgerbeteiligung erfolgte und sich der Stadtrat 2014 für den Bau einer Stadtstraße entschied, konnten wir zum Jahreswechsel alle erforderlichen Unterlagen beim Landesbetrieb für Mobilität abgeben. Er ist nun für das Planfeststellungsverfahren zuständig. Ein großer Schritt waren die Zusagen von Bund und Land, das Projekt zu fördern. Eine Hiobsbotschaft im vorigen Jahr war dagegen das Gutachten einer tiefer gehenden statischen Untersuchung der Hochstraße Süd. Mit Hilfe der uns heute zur Verfügung stehenden Computerberechnungen stellte sich heraus, dass die Statik erheblich verbessert werden muss. Das verursacht Kosten, das bindet erneut Personal und kostet Zeit. Am Ende, etwa 2030, wird anstatt der Hochstraße Nord die City West entstehen. Eine Chance für die Zukunft der Stadt, die aller Mühen wert ist.

neue Lu: Sie haben mit dem Bau- und Umweltdezernat, ein großes Portfolio an Themen abzudecken. Was steht denn noch im Fokus?

► Dillinger: Das ist, ganz klar, die nachhaltige Mobilität. Seit den 1950er-Jahren stieg die Anzahl der Autos enorm an, was uns belastet, durch Lärm oder Abgase, vor allem im Berufsverkehr. Im Vergleich zu früheren Zeiten muss man aber deutlich sagen, dass sich die Umweltsituation in Ludwigshafen erheblich verbessert hat. In meiner ersten Amtsperiode haben wir einen Lärmaktionsplan, den Luftreinhalteplan ebenso weiterentwickelt wie unser Klimaschutzkonzept aufgestellt und wollen bis Ende des Jahres den fortgeschriebenen Nahverkehrsplan vorstellen und mit der Bevölkerung diskutieren. Die Erkenntnis darüber,

dass der Stickstoffdioxidausstoß vieler Dieselfahrzeuge im realen Einsatz höher ist, als die von der Automobilindustrie angegebenen Laborwerte, hatte den Vorteil, dass Fördermittel bereitgestellt wurden, um zunächst Konzepte zur Bewältigung des Problems und erste Maßnahmen einzuleiten. Die einzelnen Vorschläge, die aus diesem sogenannten „Masterplan Green-City“ und aus unserem neuen ÖPNV-Programm resultieren, wurden im Frühjahr im Stadtrat und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der ÖPNV, der Radverkehr und Fußgängerinnen und Fußgänger spielen auch in Ludwigshafen eine immer größere Rolle. Mobilität der Zukunft wird anders sein, auch mit Autos mit emissionsarmen Antrieben – und wir müssen die Weichen in der Stadt stellen.

neue Lu: Was macht Sie zusehendermaßen, die Stadt Ludwigshafen in ihrer Entwicklung voranzubringen?

► Dillinger: Mir ist diese Stadt, in der ich seit über 30 Jahren arbeite, ans Herz gewachsen. Durch das engagierte Miteinander von Kommunalpolitik, Stadtvorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingt es uns gemeinsam, die Stadt fortzuentwickeln. Unsere Zielgruppe sind die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere mit ihnen werden wir anstehende Projekte weiterhin vor Ort diskutieren und vorantreiben. Es gibt viel zu tun – und gemeinsam packen wir das. rik



INTERVIEW

ZUR PERSON

► Klaus Dillinger

Studierter Raum- und Umweltplaner, arbeitete seit 1987 bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen bei der Stadtplanung und in der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, die er von 1997 bis 2002 leitete. Seit 2003 ist er zudem Geschäftsführer der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Ludwigshafen mbH. Dem Dezernat für Bau, Umwelt und Verkehr, WBL steht er seit Juni 2010 vor.

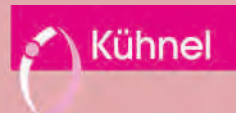


**Eigene
Meisterwerkstätten
im Haus**

**Wir fertigen an
Wir arbeiten um
Wir reparieren**

LU · Wredestr. 17
(Nahe Berliner Platz)
Tel. 0621-514176

www.juwelier-raeth.de



MY LOVE · EDITION III

UNSER FREIZEITBERATER

Unsere RHEINPFALZ. Wir sind Familie.

Mit dem RHEINPFALZ-Informationspaket sind Sie überall umfassend informiert – zuhause und unterwegs.

Genießen Sie außerdem mehr Freizeitspaß mit der RHEINPFALZ-CARD.



Informationen unter www.rheinpfalz.de
oder 0631 3701-6640.

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Top-Fachgeschäfte in LU

Neueste Trends für den Wohnraum

OGGERSHEIM: Enorme Auswahl bei Wohntrends



Großzügige Geschäftsräume, beachtliche Auswahl.

Wenn Sie eine neue Wohnung oder ein neues Haus einrichten oder die bisherigen Räumlichkeiten neu ausstatten möchten, finden Sie bei Wohntrend's GmbH seit 1974 kompetente Beratung und ein umfassendes Angebot.

Auf rund 1.500 m² bietet Ihnen Wohntrend's ein umfassendes Sortiment an Bodenbelägen, Gardinen, Sonnenschutz, Tapeten und Farben.

Zum Service für alle Produkte gehören die Beratung vor Ort, das Erfassen der Maße, Lieferung sowie fachmännische Verlegung oder Befestigung.

Auf Wunsch helfen Ihnen die Mitarbeiter von Wohntrend's

auch beim Umstellen der Möbel, entsorgen die alten Materialien und koordinieren Maler- und Tapezierarbeiten, auch im Objektbereich.

Handwerkliches Können und Kreativität stehen bei Wohn-

trend's an erster Stelle. Hier werden auch bei schwierigen Voraussetzungen optimale Lösungen gefunden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiter besonders qualifiziert und motiviert.



Wohntrend's ist über die Frankenthaler Straße und Mannheimer Straße leicht zu erreichen. Zahlreiche Parkplätze stehen zur Verfügung.

Mo. - Fr.
Samstag

8.00 - 18.00 Uhr
9.00 - 14.00 Uhr

Wir haben den optimalen Insektenschutz für Sie

Wir beraten, planen und führen aus. Nutzen Sie unseren Komplettservice



Teppichboden
Vinyl-Designbeläge
Tapeten · Parkett
Laminat · Kork
vermessen · liefern
verlegen · dekorieren
Maler- und
Tapezierarbeiten

Plissees

Schiebeelemente
Dekos
Stores
Gardinen
Vertikallamellen



LU-Oggersheim (Nähe BG Unfallklinik) • Mannheimer Str./Saarburger Str. 43
Tel. 06 21 - 68 97 99 • 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr • www.wohntrends-lu.de

Individuelle Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Goldankauf



JUWELIER Schröder
Goldschmiede & Fasseratelier

Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 06 21-51 05 60
info@juwelier-schroeder.net · www.juwelier-schroeder.net



GUT INFORMIEREN, KOORDINIERT PLANEN

SANIERUNG DER HOCHSTRASSE SÜD STELLT STADT VOR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Die Hochstraße Süd weist in einem Teilbereich, der so genannten Pilzhochstraße, altersbedingte Schäden auf. Das Brückenbauwerk aus dem Jahr 1959 hat große Defizite in der Statik und muss deshalb technisch und finanziell aufwändig instandgesetzt werden. Erst wenn die Sanierung abgeschlossen ist, kann mit dem Abriss der Hochstraße Nord begonnen werden. Über diese Entwicklung informierte der Stadtvorstand Mitte April im Stadtrat und bei einem Bürgerforum.

INFO

BÜRGER- BETEILIGUNG

Noch bis Mittwoch, 2. Mai, haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, der Verwaltung online über www.ludwigshafen-diskutiert.de Fragen zur Sanierung der Hochstraße Süd, den Auswirkungen und der Verzahnung mit den Planungen zum Abriss der Hochstraße Nord zu stellen.

Ein Video vom Bürgerforum am 17. April 2018 ist unter www.ludwigshafen.de abrufbar.

„Wir arbeiten und planen transparent und nachvollziehbar. Dazu gehört, dass wir Politik und Bürgerschaft offen und ehrlich über neue Herausforderungen informieren und erklären, warum, wo und wie wir gegebenenfalls Planungen anpassen müssen, welche Probleme und Beeinträchtigungen zu erwarten sind und unter welchen nicht beeinflussbaren Sachzwängen wir stehen. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, auch für schwierige Situationen Lösungswege aufzuzeigen. Dies funktioniert nur im Dialog mit Politik, Bürgerschaft und Verwaltung. Diesen Weg werden wir konsequent beschreiten“, betonte Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.

„BRÜCKE UNTER DER BRÜCKE“

Das Schadensbild an dem 500 Meter langen und „Pilzhochstraße“ genannten Teil der Hochstraße Süd entspricht dem vieler Brücken in Deutschland: Undichtigkeiten an der Fahrbahnplatte und an den Bauwerksfugen haben zu Beton- und Korrosionsschäden geführt. Wesentliche Ursachen für die Schäden sind die stark angewachsenen Belastungen durch den Lkw-Verkehr sowie Schä-

digungen durch Chloride. Chloride sind Tausalze, die im Winter aufgebracht werden müssen, damit der Verkehr nicht durch Glätte behindert wird. Die Behebung dieser Schäden ist mit bekannten Verfahren möglich. Erschwert wird die Sanierung aber dadurch, dass die Hochstraße Süd mit dem Abschnitt „Pilzhochstraße“ in ihrer Konstruktion deutschlandweit einmalig ist. Dies stellt eine besondere Herausforderung sowohl für Bauwerksuntersuchungen, für die Sanierung selbst als auch für die Kostenplanung dar.

Nach umfangreichen Untersuchungen schlugen Ingenieure und Fachverwaltung vor, die „Pilzhochstraße“ durch ein Galeriebauwerk von unten so abzustützen, dass ihre Standsicherheit gewährleistet bleibt. Es entsteht sozusagen eine „Brücke unter der Brücke“. Planungs- und Bauzeit werden jedoch als große Herausforderung angesehen, da sie unter Zeitdruck und in Abstimmung mit den Planungen zum Abriss der Hochstraße Nord erfolgen müssen. Bereits jetzt geht die Stadtverwaltung davon aus, dass es während den Sanierungsarbeiten mehrfach zu kurzfristigen Sperrungen der Hochstraße Süd an Wochenenden kommen wird. Auch sind die zu erwartenden Kosten heute noch

WELCHE SCHÄDEN GIBT ES IM TEILBEREICH DER HOCHSTRASSE SÜD? WIE WURDEN SIE FESTGESTELLT?

- ▶ Der betroffene Abschnitt der Hochstraße Süd ist die so genannte rund 500 Meter lange „Pilzhochstraße“, die aus zehn Teilbauwerken besteht. Sie verbindet die Konrad-Adenauer-Brücke im Osten mit dem Abschnitt „Weiße“ Pilzhochstraße im Westen; ihr schließt sich die Pylonbrücke an. Der Name „Pilzhochstraße“ entstand in Anlehnung an die pilzförmigen Stützpfeiler
- ▶ Aus den Bauwerksprüfungen der vergangenen Jahre ist bekannt, dass dieser Straßenabschnitt zwischen dem Südwest-Knoten und dem Rhein erhebliche Schäden aufweist. In einem ersten Schritt wurden in den vergangenen Jahren bereits die Brückenlager ausgetauscht.
- ▶ Dezember 2016 werden bei speziellen Baustoffuntersuchungen an den Fugen-

bereichen massive Korrosionsschäden deutlich.

- ▶ Im Rahmen der Vorbereitung der Sanierungsmaßnahmen werden statische Berechnungsmodelle angewendet, die zum Zeitpunkt des Baus der „Pilzhochstraße“ noch nicht zur Verfügung standen. Sie zeigen erhebliche Defizite an der statischen Konstruktion. In Teilbereichen ist zu wenig Bewehrung vorhanden, um die erforderlichen Lasten dauerhaft aufnehmen zu können. Die rechnerischen Ergebnisse werden durch Feststellung von Rissen am Bauwerk bestätigt. Geschuldet ist dies der langjährigen Belastung insbesondere durch den zunehmenden Lkw-Verkehr.

→ Bohrung an der Hochstraße Süd





nicht verlässlich zu beziffern. Die Sonderlösung eines Galeriebauwerks für die einzigartige Brückenkonstruktion muss kalkuliert werden, ebenso noch unbekannte Faktoren wie die Beschaffenheit des Baugrunds oder der Bauablauf selbst. Ziel der Sanierung ist aus Sicht der Stadt Ludwigshafen, die für die Menschen und die Wirtschaft wichtige überregionale Verkehrsverbindungen zwischen der Pfalz und Nordbaden sowie die Erreichbarkeit der Ludwigshafener Innenstadt nachhaltig zu sichern.

HOCHSTRASSE NORD: ANGEPASSTE PLANUNGEN MIT ZEITLICHEM PUFFER

Dies bedeutet insgesamt, dass die Hochstraße Süd saniert sein muss, wenn voraussichtlich Ende 2023 die Phase der intensiven Verkehrsbehinderungen durch den Abriss der Hochstraße Nord eintritt. Anfang 2021 soll mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen. Zunächst muss das Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden, für das der Landesbetrieb Mobilität verantwortlich ist. Können tatsächlich alle Planungsschritte eng miteinander vertaktet werden, könnte mit der Sanierung der „Pilzhochstraße“ Mitte 2020 begonnen

→ Großes Interesse zeigten die Teilnehmenden während des Bürgerforums am 17. April im Pfalzbau



werden. Die Bauarbeiten selbst sollen etwa zwei Jahre dauern. „Wichtig ist, dass wir ganz realistisch einen zeitlichen Puffer haben. Es gibt immer wieder von uns nicht zu verantwortende Sachzwänge wie die konstruktiven Besonderheiten der Brücken, komplexe und unterschiedliche Genehmigungsverfahren, die nicht in unserer Hand liegen, oder andere externe Faktoren, die wir nicht beeinflussen können, aber mit denen wir umgehen müssen“, erläuterte Baudezernent Klaus Dillingner.

ÜBERGREIFENDE UND KOORDINIERTES PLANUNG

Aus diesem Grund wird ein übergreifendes und koordiniertes Planungsszenario erarbeitet, das die verschiedenen Vorhaben zusammendenkt und das aufzeigt, welche Schritte berücksichtigt wurden und werden und welche Maßnahmen nun anstehen. Hierzu gehört auch eine Entlastung der Hochstraße Nord. Die Stadtverwaltung lässt derzeit eine baldige Sperrung der Hochstraße Nord für den Lkw-Verkehr prüfen. Gleichzeitig muss ein Konzept für Ausweichstrecken erarbeitet werden und die Anlieferung des innerstädtischen Handels sichergestellt werden. Mitte des Jahres sollen die Untersuchungen abgeschlossen sein. Dies geschieht aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Risikominimierung. Denn im Hinblick auf die Erhaltung der Bausubstanz erweist sich die derzeitige Umleitung des Lkw-Verkehrs von der Hochstraße Süd auf die Hochstraße Nord als ungünstig. Die Hochstraße Nord wird damit einer noch höheren Belastung als bisher ausgesetzt. Damit wächst das Risiko von spontanen Sperrungen von Teilabschnitten für den Lkw-Verkehr oder gar für den Gesamtverkehr. Um hier verantwortungsvoll agieren zu können und den Verkehr in der Metropolregion nicht zu gefährden, muss die Abnutzung der Hochstraße Nord deutlich verlangsamt werden.

→ Links: Die beiden Hochstraßen umschließen den Innenstadtbereich und führen zu den beiden Rheinbrücken. Ziel der Verwaltung ist es, während der Baumaßnahmen die Erreichbarkeit der Innenstadt ebenso zu gewährleisten, wie die wichtige überregionale Verkehrsverbindung zwischen der Pfalz und Nordbaden.

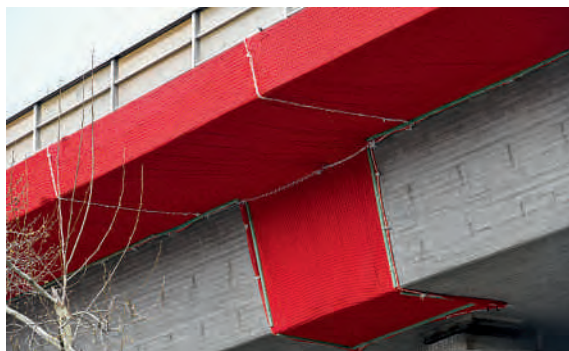
→ Rechts: Gut zu erkennen sind auf diesem Bild die so genannten Pilze, auf denen die Fahrbahn der Hochstraße Süd im Teilbereich zwischen der Konrad-Adenauer-Brücke und dem Südwestknoten aufliegt.

KOSTENENTWICKLUNG UND FINANZIERUNG

Mit Blick auf den Abriss der Hochstraße Nord und den Bau der Stadtstraße haben sich gegenüber dem Herbst 2017 Anpassungen bei den Kosten ergeben. Der nunmehr erwartete Kostenrahmen beläuft sich auf 310 Millionen Euro. „Trotz der soliden und vorausschauenden Planung werden die so genannten Verwaltungskosten von bislang erwarteten 33 Millionen Euro um 22 Millionen Euro auf voraussichtlich 55 Millionen Euro steigen. Gründe dafür sind eine neue gesetzlich verbindliche Honorarordnung und die erstmalige Berücksichtigung von externen Projektsteuerungsleistungen. Hinzu kommen erhebliche Kosten für eine intensive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung. Insgesamt bedeutet dies, dass die nicht förderfähigen, alleine von der Stadt Ludwigshafen zu tragenden und zu finanzierenden Planungs- und Verwaltungskosten erheblich höher ausfallen werden“, erläuterte Kämmerer Dieter Feid. Im Kostenrahmen nicht enthalten sind die förderfähigen Kosten für den Grunderwerb sowie Entschädigungen, die derzeit noch

nicht beziffert werden können. „Ich habe immer wieder darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Zuschussverfahren die Kosten zugrunde gelegt werden müssen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung der Kostenberechnungen gelten. Im Klartext heißt das: Es wird alleine deshalb bei dem derzeit zugrunde liegenden Kostenrahmen nicht bleiben! Vor diesem Hintergrund brauchen wir die Offenheit unserer Partner in Bund und Land, uns über die bisherigen Förderzusagen hinaus entsprechend der infrastrukturellen, wirtschaftlichen und überregionalen Bedeutung des Vorhabens zu unterstützen“, verdeutlichte Kämmerer Dieter Feid. Die Finanzierung der aufwändigen Sanierung der Pilzhochstraße bereite zusätzlich große Kopfschmerzen, so Feid weiter. Seriös beziffern ließen sich die zu erwartenden Kosten jedoch heute noch nicht. Für eine erste belastbare Kostenschätzung werde eine solide Vorentwurfsplanung als bautechnisches und finanzielles Fundament benötigt. Gemeinsam mit OB Jutta Steinruck und Baudezernent Klaus Dillinger appelliert Feid an Bund und Land, die besondere Bedeutung Ludwigshafens als wirtschaftliches Kraftzentrum und Arbeitsplatz für die ganze Region auch für die Ertüchtigung der Hochstraße Süd anzuerkennen. Durch den aktuellen Sanierungsbefund an der Hochstraße Süd zeige sich erneut, wie aufwändig die Sanierung oder Instandhaltung von Brückenbauwerken langfristig ist. Die Entscheidung, die Hochstraße Nord durch eine Stadtstraße zu ersetzen, sei allein schon aus wirtschaftlichen Gründen richtig und sinnvoll. ska

→ Derzeit werden die Schutznetze an der Hochstraße Nord erneuert, die herabfallende Betonbrocken auffangen.



📍 mehr unter www.ludwigshafen.de

SANIERUNGSGESCHICHTE DER HOCHSTRASSE SÜD

Die Hochstraße Süd ist 2,4 Kilometer lang und besteht aus mehreren Brückenbauwerken: der Brücke am Bruchwiesenknoten, der Pylonbrücke, der „Weißen“ Hochstraße, der „Pilzhochstraße“, der Rheinvorlandbrücke und der Konrad-Adenauer-Brücke.

- ▶ Zwischen 1985 und 1988 Sanierung von Beton und Übergangskonstruktion an der „Pilzhochstraße“.
- ▶ Zwischen 1998 und 2003 Sanierung von Beton und Übergangskonstruktion an der „Weißen“ Hochstraße.
- ▶ 2003 Neubau der Rheinvorlandbrücke.
- ▶ 2004–2008 umfassender Korrosionsschutz für die Pylonbrücke.
- ▶ 2013 und 2015 Sanierung der Übergangskonstruktion an der Pylonbrücke.
- ▶ 2015 Erneuerung der Gleisanlagen auf der Konrad-Adenauer-Brücke.
- ▶ 2015–2016 Austausch der Lager der „Pilzhochstraße“
- ▶ 2015–2017 Erneuerung der Fahrbahn-deckschicht, Instandsetzung von Beton und Übergangskonstruktion an der Brücke am Bruchwiesenknoten.
- ▶ Im Mai 2016 beauftragte die Verwaltung ein Fachingenieurbüro mit den Voruntersuchungen an der „Pilzhochstraße“. Erste Baustoffuntersuchungen wurden im Sommer 2016 vorgenommen. Erneute Baustoffuntersuchungen im Dezember

2016 verdeutlichen ein großes Schadensmaß.

- ▶ Berechnungen zeigen Defizite an der statischen Konstruktion, ab Herbst 2017 tritt das Lkw-Fahrverbot in Kraft.
- ▶ In Abstimmungsgesprächen mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) wurde Anfang 2018 das „Galeriebauwerke“, eine Brücke unter der Brücke, als Stütze unter der Pilzhochstraße als einzige technisch machbare Möglichkeit zur Sicherung der Brücke aufgrund ihrer statischen Defizite identifiziert. Im März 2018 beschloss der Bau- und Grundstücksausschuss vorbereitende Baugrunduntersuchungen.

IN VOLLER GRÖSSE

AUSSTELLUNG MIT WERKEN VON THOMAS SCHEIBITZ IM WILHELM-HACK-MUSEUM

Großformatige Bilder und Skulpturen – die meisten in leuchtend bunten Farben – sind ab dem 19. Mai im Wilhelm-Hack-Museum zu sehen. Über 80 Arbeiten des zeitgenössischen Künstlers Thomas Scheibitz zeigt das Museum in der gemeinsam mit dem Kunstmuseum Bonn entwickelten Ausstellung Masterplan\kino. Eröffnung ist am Freitag, 18. Mai, 18 Uhr.



→ Thomas Scheibitz, Flatland, 2017, Foto: Gunter Lepkowski © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Mehr als die Hälfte aller Werke, die bald im Wilhelm-Hack-Museum zu sehen sind, sind eigens für die Präsentationen in Ludwigshafen und Bonn entstanden. Hinzu kommen ausgewählte Arbeiten aus den Jahren 1995 bis 2016. So werden Entwicklungslinien, Kontinuitäten und Neuansätze im Werk von Thomas Scheibitz sichtbar. Seit seinem viel beachteten Auftritt im deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig 2005 hat der Künstler stetig an Aufmerksamkeit und Bedeutung gewonnen. Mit seinen Werken war Scheibitz in bedeutenden Museen wie dem Stedelijk Museum in Amsterdam, dem Museum der Bildenden Künste Leipzig oder dem Centre Pompidou in Paris vertreten. Mittlerweile gehört er zu den international beachteten Künstlern seiner Generation. Die neue Präsentation ist eine der umfangreichsten Ausstellungen, die Thomas Scheibitz in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat. Die Arbeiten des 1968 in Radeberg geborenen Künstlers bewegen sich zwischen den Polen Malerei und Skulptur. An Architekturen, Buchstaben, Spielkarten, Häuser, Vögel und Landschaften angelehnte Formen werden von ihren Vorbildern gelöst und bekommen ein Eigenleben; sie können zu Skulpturen werden oder den Weg zurück ins Bild finden. Damit hat Scheibitz eine eigene, dynamische Form der Abstraktion entwickelt. Auf diese Weise

hinterfragt der Künstler unsere Gegenwart, zerlegt sie und fügt sie schließlich neu wieder zusammen. Mit dem Ausstellungstitel verweist der Künstler auf das Medium Film. Diese Parallele mag erstauen, scheinen Scheibitz' Bilder doch wenig mit einem Kinofilm zu tun zu haben. Tatsächlich wird hiermit eine Linie zu filmischen Bildern gezogen, die nicht direkt zur Handlung eines Films beitragen, sondern eigene Kompositionen sind. Diese Bilder bewegen sich – wie die Werke von Thomas Scheibitz – zwischen Abstraktion und Gegenstand. Die Ausstellung dauert bis 12. August. [lekr](#)

[mehr unter www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)

VERANSTALTUNGEN RUND UM DIE AUSSTELLUNG

- ▶ Donnerstag, 21. Juni, 18 Uhr, ART Lounge – Der lange Donnerstag im Museum (Kosten: Museumseintritt)
- ▶ Samstag, 7. Juli, 16 Uhr, Philosophisches Café, Eintritt frei
- ▶ Montag, 30. Juli bis Freitag, 3. August, jeweils 9 bis 16 Uhr, Sommerferienprogramm „Bild-Welten zwischen Figuren und abstrakten Formen“

KULTURNOTIZEN

TILMAN GERSCH BLEIBT INTENDANT

► Tilman Gersch bleibt bis zum Ende der Spielzeit 2021/2022 Intendant des Theaters im Pfalzbau. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19. März einstimmig der Verlängerung des Vertrages mit dem gebürtigen Berliner um weitere dreieinhalb Jahre zugestimmt. Tilman Gersch hatte zum 1. Januar 2015 die Intendanz des Theaters im Pfalzbau übernommen. Der Vertrag war datiert bis zum 31. Dezember 2018 und wurde nun verlängert. „Tilman Gersch hat im Theater im Pfalzbau neue Akzente gesetzt, zum Beispiel mit der Werkschau im Schauspiel und dem kuratierten Tanzschwerpunkt der Festspiele Ludwigshafen, dem Festival Offene Welt und dem Jungen Pfalzbau. Ich freue mich sehr, dass er auch in den kommenden Jahren das kulturelle Leben in Ludwigshafen bereichern wird“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg.

GRIECHISCHES RECHT

► Über „Griechisches Recht. Ein verborgenes Erbe der Antike“ spricht Dr. Frank Hennecke, Ludwigshafen, am Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr, beim Arbeitskreis Lebendige Antike. Veranstaltungsort ist der Vortragsaal der Volkshochschule im Bürgerhof. Die Teilnahme kostet 4 Euro.

„DER RHEIN IM FILM“

► Mit dem Vortrag „Die nationale Besetzung einer Landschaft. Der Rhein im Film der Weimarer Republik“ von Brigitte Braun, Vallendar/Koblenz, am Donnerstag, 3. Mai, 18.30 Uhr, im Vortragsaal des Stadtarchivs Ludwigshafen, Rottstraße 17, beschließt die Bezirksgruppe Ludwigshafen-Mannheim des Historischen Vereins ihre Reihe mit Themen über den Rhein. Der Eintritt ist frei.

WIR ZEIGEN'S EUCH!

► Unter dem Motto „Wir zeigen's euch!“ feiert der Kunstverein Ludwigshafen vom 6. Mai bis 1. Juli den 10. Geburtstag seiner Jugendkunstschule unARTig. Zu sehen ist eine Ausstellung mit Werken von Kindern und Jugendlichen in der großen Ausstellungshalle des Kunstvereins im Bürgermeister-Reichert-Haus, Bismarckstraße 44-48. Ausstellungseröffnung ist am Samstag, 5. Mai, 15 Uhr. Weitere Infos unter www.kunstverein-ludwigshafen.de.

„UTOPIE ALS INDUSTRIE“ IM ERNST-BLOCH-ZENTRUM

► Der Kultursommer 2018 steht unter dem Motto „Industriekultur“. Als Beitrag zum Kultursommer zeigt das Ernst-Bloch-Zentrum,

Walzmühlstraße 63, die Ausstellung „Utopie als Industrie. Von der Walzmühle zur Denkfabrik“. Die Sonderausstellung befasst sich mit der Umwandlungsgeschichte des für Ludwigshafen prägenden Fabrikgeländes und wird am Donnerstag, 24. Mai, um 19 Uhr eröffnet. Gezeigt werden Bilder des Fotografen Timo Schuster, der den Wechselwirkungen zwischen Themen wie Zukunft, Utopie und Arbeit nachgespürt hat. Die Ausstellung ist zu sehen vom 25. Mai bis 5. Juli, weitere Informationen im Internet unter www.bloch.de.

PHILHARMONIE IM PFALZBAU

► Karl-Heinz Steffens leitet das 5. Philharmonische Konzert der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr, im Konzertsaal des Pfalzbaus. Solist ist Lynn Harrell am Violoncello. Aufgeführt werden Werke von Mozart, Haydn und Beethoven.

ZWEITES RUDELSINGEN

► Nach dem Erfolg zur Premiere des Rudelsingens im Januar kommt das Rudelsingen am 6. Juni, 19.30 Uhr, zum zweiten Mal ins Kulturzentrum „dasHaus“. Die Veranstaltung präsentiert Lieder zum Mitsingen – Schlager und Evergreens aus Pop und Rock. „Singen macht doch am meisten Spaß, wenn man laut in der Gemeinschaft mit anderen singen kann!“, erklärt Erfinder Uli Wurschy. „Singen ist Nahrung für die Seele und wird als Kulturtechnik gerade wieder neu entdeckt.“ Gemeinsam mit Volker Becker hat er ein gut zweistündiges Programm entwickelt. Die Liedtexte werden mittels Beamer an eine Leinwand projiziert. Die Sängerinnen und Sänger im Saal werden mit Gitarre, Klavier, Akkordeon und Einspielungen begleitet. Anmeldungen sind erwünscht unter www.rudelsingen.de.



→ Blick auf das Ensemble der Walzmühle vor der Umwandlung.

42 KILOMETER, ZWEI STÄDTE

SRH DÄMMER MARATHON AM 12. MAI IN MANNHEIM UND LUDWIGSHAFEN

Eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Metropolregion Rhein-Neckar ist mittlerweile der SRH Dämmer Marathon. Am Samstag, 12. Mai 2018, ist es wieder soweit und die Innenstädte Mannheims und Ludwigshafens werden zur Marathonstrecke.



→ Am „Action Point“ in Rheingönheim ist jedes Jahr viel los.

Start und Ziel sind wie in der Vergangenheit am Congress Center Rosengarten in Mannheim. Dort starten die ersten Wettkämpfe für Kinder um 15 Uhr. Das Hauptfeld startet in Blöcken zwischen 19 und 19.15 Uhr.

Die Laufstrecke in Ludwigshafen wurde zum Vorjahr nur leicht verändert. Von der Konrad-Adenauer-Brücke geht es kurz in Richtung Norden, dann auf

der Rheinuferstraße und dann Rheinallee gen Süden. Weiter geht es in die Lagerhausstraße, dann in die Böcklin- und Erich-Reimann-Straße, durch die Stadtteile Mundenheim (Rheingönheimer Straße) und Rheingönheim (Hauptstraße). In Rheingönheim wird kurz vor der Einmündung in den Hohen Weg gewendet und es geht nahezu dieselbe Strecke zurück, sie führt die Teilnehmenden jedoch über die Parkinsel (Hannelore-Kohl-Promenade). Eine Wechselzone für die Teamwertung befindet sich in der Erich-Reimann-Straße. Entlang der Wegstrecke sind wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz, die die Wegstrecke sichern und Getränke für die Sportlerinnen und Sportler bereithalten. Am Wendepunkt in Rheingönheim gibt es wieder einen großen „Action Point“, organisiert vom FC Arminia Rheingönheim.

Im Stadtgebiet muss ab 15 Uhr mit Verkehrsbehinderungen aufgrund der Streckensperrungen gerechnet werden. Veranstalter des Marathons ist wieder die m³ Marathon Mannheim Marketing GmbH & Co. KG. [saha](#)

 mehr unter www.marathonmannheim.de

KONTAKT

VERKEHRSBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Informationen über Verkehrsbeeinträchtigungen gibt es am 8., 9. und 11. Mai jeweils von 9 bis 12 Uhr unter der städtischen Telefonhotline 0621 504-6600. Am Marathon-Samstag ist die Hotline des Veranstalters erreichbar unter 0621 820479755. Über Veränderungen beim öffentlichen Nahverkehr informiert die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) unter der Telefonnummer 0621 465-0.

RUNTER VOM SOFA

PROJEKT PLATZWECHSEL STARTET AM 20. JUNI

„Bewege dein Leben – runter vom Sofa“ heißt es beim Projekt Platzwechsel. Dieses ist eine Initiative der Betriebskrankenkassen. In Ludwigshafen setzt es die BKK Pfalz gemeinsam mit acht Sportvereinen, der Stadt Ludwigshafen und dem Deutschen Olympischen Sportbund um. Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.

Los geht es am Mittwoch, 20. Juni 2018, von 15 bis 19 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung auf der Parkinsel während des „Inselsummers“. Dort zeigen die Vereine, was sie so drauf haben und locken mit Bewegungsangeboten und Schnuppertrainings. Ein Moderator des Medienpartners RPR1 führt durch das Programm und wird auch musikalisch für Unterhaltung sorgen. Diese Sportarten können Besucherinnen und Besucher testen: Urban Walking, Tennis, Hockey, Aikido, Aerobic, Tai-Chi, Übungen mit einer Kettlebell,

Zumba, Übungen mit Minibands und Blackrolls. Für Verpflegung ist gesorgt.

Den ganzen Sommer über können Frauen und Männer Angebote der Vereine kostenlos ausprobieren und so vielleicht ihren Lieblingssport oder Lieblingsverein entdecken. Ziel des Projekts ist es, Menschen weg von Schreibtisch und Sofa zu bekommen und zu mehr Bewegung im Alltag zu animieren. [red](#)

 mehr unter www.platzwechsel.jetzt/ludwigshafen

INFO

BETEILIGTE VEREINE

ABC Ludwigshafen
Deutscher Alpenverein
Sektion Ludwigshafen
ESV Ludwigshafen
Ludwigshafener
Laufclub
Ludwigshafener
Kanuclub
Ludwigshafener
Ruderverein
Park Tennisclub
TFC Ludwigshafen

MIT ONLINE-ANMELDUNG ZUR „STRE“

STADTRANDERHOLUNG (STRE) BIETET ELTERN NEUEN SERVICE AN

Einen neuen Service für Eltern bietet die Online-Anmeldung zur Stadtranderholung. Insgesamt 800 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren können unter dem Motto „STRE-City: Kinder spielen Stadt“ in zwei Abschnitten vom 2. bis 13. Juli und 16. bis 27. Juli einen Teil ihrer Sommerferien auf dem Freizeitgelände an der Großen Blies verbringen.



→ Oben: Auch Bauarbeiten werden in STRE-City erledigt.
→ Unten: Am Ende der Stadtranderholung werden die Kinder, die im kommenden Jahr nicht mehr dabei sein können, gebührend verabschiedet.

NEUE STRE – HALTESTELLEN IN DEN STADTTEILEN

Mit der Umstellung auf die neue Online-Anmeldung wurden auch die Abfahrtsstellen optimiert. Künftig werden die Grundschulen in den Stadtteilen angefahren, um die Kinder sicher und schneller zur STRE und wieder nach Hause zu bringen.

„STRE-CITY: KINDER SPIELEN STADT“

„STRE-City: Kinder spielen Stadt“ ist das Motto der diesjährigen Ferienaktion, die den sechs bis zwölfjährigen Mädchen und Jungen ein möglichst wirklichkeitsnahes Modell einer Stadt mit verschiedenen Einrichtungen und Angeboten wie beispielsweise Einwohnermelde- und Arbeitsamt, Bibliothek, Museum, Theater, Handwerk, Krankenhaus, Feuerwehr oder Zirkus sowie Sportveranstaltungen bietet.

Die Kinder sollen spielerisch erfahren, wie eine Stadt funktioniert und welche Rechte und Pflichten sich für die Bürgerinnen und Bürger ergeben. Sie nehmen in „STRE-City“ verschiedene Rollen ein und lernen so, Zusammenhänge zu verstehen. In rund 20 verschiedenen Workshops werden sich je Abschnitt bis zu 400 Kinder beispielsweise damit beschäftigen, was es alles in einer Stadt gibt und welche Dienstleistungen und Angebote dort zu finden sind. Sie arbeiten im Theater, in einer Gaststätte, einer Bibliothek, aber auch bei den Handwerksbetrieben. Und wer genug Stunden gearbeitet hat, kann sich dann im Theater vergnügen und sich danach im Bistro erfrischen. Geplant ist außerdem, ein Nachrichten-, Fernseh- und Filmstudio, die „LUniversal Studios“, einzurichten und einen Film über die STRE zu produzieren. Die Ludwigshafener Berufsfeuerwehr feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Deswegen liegt ein besonderer Schwerpunkt der Stadtranderholung auf dem Workshop „Feuer und Flamme“ zu den Themen Brandschutz-Erziehung und Löschübungen. Für die Kinder sicher besonders spannend sind dabei zwei Besuche der Feuerwehr mit speziellen Feuerwehrfahrzeugen an der Blies. mü

INFO

ANMELDUNGEN

Online unter www.lu4u.de und www.ludwigshafen.de

Persönlich beim Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung, Stadthaus Westendstraße 17, Zimmer 402, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Mit der digitalen Anmeldung sparen sich Eltern Zeit und Wege, da die Anmeldung von überall und rund um die Uhr erledigt werden kann, ganz unabhängig von Öffnungszeiten. Die Eltern sehen außerdem sofort, ob und wie viele Plätze noch frei sind. Erforderliche Bescheide können einfach als Datei, zum Beispiel als Fotografie, hochgeladen werden. Auch alle erforderlichen Informationen und Hinweise zur Stadtranderholung, wie der Elternbrief oder die neuen Abfahrtsstellen in den Stadtteilen, finden die Eltern im Internet. Mit der Online-Anmeldung reagiert die Stadtverwaltung darauf, dass bereits in den Vorjahren immer mehr Eltern ihre Kinder nicht mehr persönlich, sondern per Mail, Fax oder Post angemeldet haben. Wer die Online-Anmeldung nicht nutzen kann oder Unterstützung benötigt, kann sein Kind nach wie vor persönlich in der zentralen Anmeldestelle beim Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung im Stadthaus Westendstraße 17 anmelden. Einen weiteren Zugang zur Online-Anmeldung bieten auch die Bürgerbüros in den Stadtteilen.

☑ mehr unter www.lu4u.de und www.ludwigshafen.de

WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

JUGENDFREIZEITSTÄTTE RUCHHEIM

Schloßstraße 1, Telefon 504-2858:

- ▶ 5.5., „Actionbound“
- ▶ 25.5., Jungentag
- ▶ 11.5. und 22.6., Mädchentag

SPIELWOHNUNG OGGERSHEIM

Adolf-Kolping-Straße 30, Telefon 504-2853:

- ▶ 26.5., Sommer- und Spielefest
- ▶ 25.6. bis 13.7. Ferienprogramm

ABENTEUERSPIELPLATZ

Speyerer Straße 34, Telefon 504-2852:

- ▶ 25.6. bis 3.7., Ferienprogramm

JUGENDRÄUME RHEINGÖNHEIM

Schmiedegasse 2, Telefon 504-2861:

- ▶ 9.5., 15 bis 19 Uhr, 40 Jahre JUZ Jugendräume Rheingönheim

JUGEND- UND STADTTEIL-ZENTRUM PFINGSTWEIDE

Madriker Weg 7, Telefon 504-2856:

- ▶ 17.5., ab 15 Uhr, Mädchenfußballtraining, Rasenplatz SV Pfingstweide, Infos im Jugend- und Stadtteilzentrum

SPIELRAUM FROSLACHE

An der Froschlache 9, Telefon 68 96 71:

- ▶ 9.6., 14 bis 21 Uhr, Sommerfest
- ▶ 25. bis 29.6., Ferienschließzeit
- ▶ ab 2.7., Ferienprogramm

SPIELHAUS HEMSHOPARK

Gräfenaustraße 53, Telefon 504-2871:

- ▶ 4.5. und 22.6., ab 10 Uhr, Frauenfrühstück
- ▶ 5.5., Teilnahme Aktion Saubere Stadt
- ▶ 20.6., Ausflug in den Holiday Park, gemeinsam mit der Spielwohnung Hemshof
- ▶ ab 25.6., Ferienprogramm in Spielhaus und Spielwohnung

JUGENDFREIZEITSTÄTTE EDIGHEIM

Bürgermeister-Fries-Straße 3, Telefon 504-2857:

- ▶ 15. bis 18.5., jeweils 15 Uhr, „sound im Haus“, Musikprojektwoche

JUGENDFARM PFINGSTWEIDE

Athener Straße, Telefon 504-2855:

- ▶ 19.5., Frühlingsfest

JUGENDFREIZEITSTÄTTE ERNST BLOCH

Hermann-Hesse-Straße 11, Telefon 504-2859:


- ▶ 8.6., 15 bis 20 Uhr, Oggersheimer Jugendtag

KINDER-ELTERN-HAUS UND JUGENDTREFF WESTEND

Telefon 504-2920/5 72 38 66:

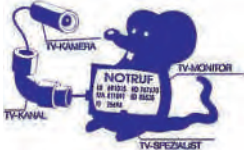
- ▶ 4.5., Teilnahme Stadtteilstadt Westend
- ▶ ab 25.6., Ferienprogramm

ANZEIGE



Martinello & Killguss
www.martinello-killguss.de
Rheinhorststr. 22 67071 LU
Tel.: 69 10 15 Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht







Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen
Elektromeister · www.elektrohabe.com
Fahrkostenpauschale € 4,-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-,
Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr. Wir führen Ersatzteile für alle Modelle.  **06 21-55 70 45**



**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996
www.isotec.de/ms




NEUE LU

Ihr nächster
Erscheinungstermin
für 2018:
**29.06. / 31.08. /
26.10.**

2018

**Wir bieten was Sie suchen –
Qualität, Service, Beratung**

-  **Eisenwaren**
-  **Werkzeuge**
-  **Gartenbedarf**
-  **Schlüsseldienst**



Inh. Rudolf Pracht

**Schillerstraße 24
67071 Lu-Oggersheim
Telefon 06 21/67 64 13**

SIEBTE SOMMERAKADEMIE ARCHITEKTUR

INNERSTÄDTISCHE SPIEL-RÄUME VON THEATERPLATZ BIS HOCHSTRASSE SÜD

Bei der vom 12. bis 15. Juni stattfindenden siebten GAG-Sommerakademie Architektur stehen städtische Blöcke und öffentliche Räume im Umfeld des Theaterplatzes im Blickpunkt der studentischen Teilnehmenden. Die Sommerakademie setzt damit die Vorjahresveranstaltung fort, in der unter dem Titel „Visionen eines Raumes“ Ideen für die Belebung des Theaterplatzes entwickelt wurden.

In diesem Jahr ist es die Aufgabe, Spielräume für Veränderungen in den umgebenden Blockstrukturen auszuloten und visionäre Konzepte für ihre Bebauung und Vernetzung zu erarbeiten – wie immer frei von Vorgaben und losgelöst vom tatsächlich Machbaren. Im Vorfeld der Veranstaltung befassen sich die Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen der Hochschule Ludwigshafen als „Raumseismographen“ zunächst mit Leerständen in den ausgewählten Blöcken. Ihre Erfahrungen sind neben Vorort-Begehungen, Modellen und Plänen eine zusätzliche Inspirationsquelle für die Architektur-Studierenden der Hochschulen Heidelberg, Kaiserslautern und Mainz. Wichtige inhaltliche Impulse sind von dem diesjährigen Gastredner Michael von Matuschka von BARarchitekten Berlin zu erwarten. Dieses Büro hat sich der Idee der „Stadt für alle“ verschrieben und war an Projekten wie dem Spreefeld in Berlin-Kreuzberg beteiligt.

Die Ausarbeitungen der Studierenden werden am Freitag, 15. Juni, ab 10 Uhr im Wilhelm-Hack-Museum der Öffentlichkeit vorgestellt. [hub](#)



→ Die GAG-Sommerakademie richtet dieses Jahr den Blick auf städtische Blöcke und öffentliche Räume im Umfeld des Theaterplatzes.

[mehr unter www.gag-sommerakademie.de](http://www.gag-sommerakademie.de)



→ Das Plakatmotiv zur Hanami 2018

MANGA-METROPOLE MIT TRADITION

FANS JAPANISCHER COMICHELDEN TREFFEN SICH IM PFALZBAU

Als Manga-Metropole der Region Rhein-Neckar findet Ludwigshafen bereits seit über eineinhalb Jahrzehnten mit unterschiedlichen Formaten bundesweit Beachtung. Bereits im dreizehnten Jahr findet nun auch schon das Japan-Festival Hanami in Ludwigshafen statt. Am 5. und 6. Mai widmet sich diese Kombination aus Convention und Festival vornehmlich der japanischen Popkultur.

Über 7.000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und mehreren Nachbarländern feiern überwiegend in aufwändigen Kostümierungen die Helden japanischer Comicwelten vielerorts in der Ludwigshafener Innenstadt. Kostenfrei zugänglich ist der japanische Markt auf dem Theaterplatz. Die faszinierende Atmosphäre dieses Festival ist dort in seiner farbenfrohen Vielfalt aus nächster Nähe erlebbar.

Das Hauptprogramm rund um die Themen Anime und Manga erstreckt sich auf nahezu alle Räume im Pfalzbau. Dabei wird aber durchaus

auch Japans traditionelle Seite beleuchtet. Workshops und Cosplay-Wettbewerbe, Auftritte von Tanz- und Schauspielgruppen sowie Filmvorführungen, Games- und Karaoke-Räume, Bring & Buy sowie Informations- und Händlerstände sorgen für ein abwechslungsreiches Wochenende auf der Convention. Ein Maid Café nach japanischem Vorbild lockt darüber hinaus neben Kuchen- und Kaffeespezialitäten vor allem mit Bedienungen in adretten Maid-Kostümen. [torkl](#)

[mehr unter www.hanami-ludwigshafen.de](http://www.hanami-ludwigshafen.de)

NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

SÜDLICHE INNENSTADT

ALKOHOLVERBOT IST IN KRAFT

► Die Gefahrenabwehrverordnung (GAVO) für den Bereich Berliner Platz und Umgebung trat am Sonntag, 1. April 2018, in Kraft. Die GAVO gilt für den Berliner Platz, die an diesen anschließende Heny-Roos-Passage, die Grünanlage Lichtenberger Ufer, die Rheinschanzenpromenade, den Ernst-Bloch-Platz, den angrenzenden Kurzzeitparkplatz Yorckstraße sowie den Bereich um die S-Bahn. Sie regelt, dass bis einschließlich 31. Oktober 2018 in der von der Verordnung definierten Bereich in den Nächten von Donnerstag auf Freitag, von Freitag auf Samstag und von

Samstag auf Sonntag, jeweils zwischen 21 und 7 Uhr, kein Alkohol konsumiert oder mitgeführt werden darf. Zudem untersagt die GAVO für den Berliner Platz das Mitführen von Glasgetränkebehältnissen wie Flaschen oder Gläser. Die allgemeine Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Ludwigshafen ist ferner gleichfalls zu beachten.

MUNDENHEIM

18 WOHNUNGEN FERTIGGESTELLT

► Die Ludwigshafener Wohnungsbaugesellschaft GAG hat in der Mundenheimer Straße 51 ein neu errichtetes Wohnhaus mit mehreren Zwei-, Drei- und

Vier-Zimmer-Wohnungen eingeweiht. Entstanden ist in zweijähriger Bauzeit ein viergeschossiges Mehrfamilienhaus mit 18 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe mit Tiefgarage und 27 Stellplätzen, wie die GAG mitteilte. Die Investitionssumme betrug 5,4 Millionen Euro. Alle Wohnungen mit einer Fläche von 71 bis zu 124 Quadratmeter Fläche sind barrierefrei mit bodengleichen Duschen und verfügen über einen Balkon oder eine Dachterrasse. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet und Ortsvorsteherin Anke Simon zeigten sich bei der Einweihung erfreut, dass mit dem Objekt die Baulücke in der sogenannten Mundenheimer Kurve geschlossen wurde.

INFO

DIE ABLESER KOMMEN

Oggersheim
2. bis 9. Mai 2018

Ruchheim
9. bis 15. Mai 2018

Maudach
16. bis 24. Mai 2018

Rheingönheim
25. Mai bis 8. Juni 2018

Mundenheim
11. bis 29. Juni 2018

ANZEIGE

MEIN UP-TO-DATE

Als App auf Smartphone und Tablet,
online als E-Paper und unter rheinpfalz.de

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen:

- Regional. Kompakt. Digital.
- Zugriff auf 12 Lokalausgaben
- Schon ab 4 Uhr morgens lesen
- Aktuelle News im Pfalz-Ticker



Digital lesen – zusätzlich zum bestehenden Abonnement:
rheinpfalz.de/upgrade

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

SCHULEN SPIELEN UM WELTMEISTERTITEL

LUDWIGSHAFENER GRUND- UND FÖRDERSCHULEN BEI DER MINI-FUSSBALL-WM 2018

Am ersten Tag der offiziellen Fußball-Weltmeisterschaft in Russland rollt auch in Ludwigshafen der Ball. 32 Mannschaften aus den Ludwigshafener Grund- und Förderschulen ermitteln bei der Mini-Fußball-WM am Donnerstag, 14. Juni, ab 9.30 Uhr, im Südweststadion den Mini-Weltmeister 2018. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck ist Schirmherrin der Mini-WM.



→ Bei der Mini-Fußball-WM treten dieses Jahr zum vierten Mal Mannschaften aus den Ludwigshafener Grund- und Förderschulen gegeneinander an.

Nach der Premiere zur Fußball-WM im Jahr 2006 und den Turnieren 2010 und 2014 wird die Mini-WM in diesem Jahr bereits zum vierten Mal ausgetragen. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Stadtratssaal des Rathauses werden bei der Auftaktveranstaltung am 8. Mai den Schulen die Teilnehmerländer der Fußball-Weltmeisterschaft zugelost, in deren Farben die Schulen zum Turnier auflaufen. Moderiert wird die Auftakt-Veranstaltung von Stefan Kerstholt vom Radiosender SWR 1.

Veranstaltet wird das Fußball-Turnier vom Bereich Sport der Stadt Ludwigshafen, dem Ludwigshafener Sportverband und den Fachberatern für Schulsport und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). Unterstützt wird die Mini-WM von dem Hauptsponsor BASF SE, dem Südwestdeutschen Fußballverband, der Sparkasse Vorderpfalz, der Pronova BKK, der VR Bank Rhein-Neckar und dem Marketing-Verein Ludwigshafen.

Nach der Auftaktveranstaltung beschäftigen sich die teilnehmenden Schulen im Rahmen

des Unterrichts intensiv mit dem ihnen zugewiesenen Land. Der Kreativität sind dabei keinerlei Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse dieses Projektes werden beim Einzug der Teams ins Stadion präsentiert. Eine Fachjury wählt dann die besten drei der vorgestellten Präsentationen aus, die je einen Kreativpreis erhalten.

Der festliche Einmarsch der Nationen am 14. Juni im Südweststadion und die Einspielung der Nationalhymne Russlands bilden eine glanzvolle Eröffnung und einen ersten Vorgeschmack auf die Atmosphäre des folgenden Fußballturniers. Das Teilnehmerfeld des Wettbewerbes setzt sich aus Jungen und Mädchen überwiegend der dritten und vierten Jahrgangsstufen zusammen. Die Teams umfassen jeweils acht Spielerinnen und Spieler. Die Mannschaften setzen sich dabei aus fünf Spielern im Feld, einem Torwart und zwei Auswechselspielern zusammen. Die Schiedsrichter der Partien werden von der Schiedsrichtervereinigung Ludwigshafen gestellt. Gespielt wird das Turnier weitgehend nach den offiziellen Regeln der FIFA und analog des Spielplans der Fußball-Weltmeisterschaft. Die Spielzeit beträgt zehn Minuten. Nach der Vorrunde, die um 10.30 Uhr angepfiffen und parallel auf vier Kleinspielfeldern ausgespielt wird, beginnt ab dem Achtelfinale das K.O.-System. Die Siegerehrung ist für etwa 16 Uhr angesetzt.

Auch wenn es nur einen Sieger bei der Mini-WM geben kann, muss niemand mit leeren Händen den Heimweg antreten. Die Mannschaften erhalten Pokale, einen Fußball und dürfen die Ländertrikots mit nach Hause nehmen. [lem](#)

→ Auf die Teilnehmer warten am Ende Pokale, Trikots und Fußbälle.



VORREITER EINER GANZEN REGION

ELFRIEDE HALLER SPRICHT ÜBER 40 JAHRE ALPHABETISIERUNGSKURSE AN DER VHS

Die Alphabetisierungskurse, kurz Alpha-Kurse, in der Volkshochschule (VHS) gibt es seit 40 Jahren. Die hiesige VHS gehört deutschlandweit zu den Vorreitern. Seit 1988 sind die Kurse vor allem mit dem Namen Elfriede Haller eng verbunden. Die Dozentin gibt nicht nur selbst Unterricht, sondern half auch bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe vor genau 15 Jahren. Die neue Lu sprach mit ihr über die Kurse sowie Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

neue Lu: Frau Haller, seit 40 Jahren gibt es die Alpha-Kurse an der VHS. Ist der Bedarf gesunken oder gestiegen?

► Haller: Die Frage nach dem Bedarf ist schwierig zu beantworten. Uns stellt sich zunächst die Frage: Wie erreichen wir die Zielgruppe? Als ich 1988 zur VHS kam, gab es bereits ein gutes Netzwerk an Multiplikatoren und eine hauptamtliche Stelle an der VHS, die sich nur um das Thema Alphabetisierung kümmerte. In den 1990er Jahren wurde diese Stelle gestrichen. So bin ich damals selbst in die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit reingerutscht. Ludwigshafen war damals eine Hochburg der Alpha-Kurse, in anderen rheinland-pfälzischen Städten und im süddeutschen Raum gab es kein vergleichbares Angebot. Durch diese Basis und durch mutige Lernende, die sich outen, haben wir in Ludwigshafen es immer geschafft, ein konstantes Angebot vorzuhalten. Und die Teilnehmenden kommen ja nicht nur aus Ludwigshafen, sondern aus der ganzen Region – entweder weil es in ihrem Ort keine Kurse gibt, oder aber auch, weil sie in ihrem Ort in einem solchen Kurs nicht gesehen werden möchten.

neue Lu: Wie haben sich die Kurse und die Teilnehmenden im Laufe der Zeit verändert?

► Haller: Momentan kommen viele junge Leute, die vom Jobcenter in die Kurse geschickt werden. Menschen mit Migrationshintergrund spielen mittlerweile eine

geringere Rolle, da sie in der Regel Integrationskurse besuchen. Dennoch gibt es auch immer wieder Teilnehmende mit Migrationshintergrund, beispielsweise Frauen, die schon seit Jahrzehnten in Deutschland leben, sich aber jetzt erst trauen, einen Alpha-Kurs zu besuchen. Ich denke, dass heutzutage die digitalen Medien motivierend für die Teilnehmenden sind. Sie wollen zum Beispiel lernen, mit Smartphones umzugehen und benötigen dafür entsprechende Lese- und Schreibkompetenzen.

neue Lu: Wie gehen Sie als Dozentin im Unterricht vor?

► Haller: Die Kurse sind in unterschiedliche Niveaustufen eingeteilt. Innerhalb dieser Stufen entwickeln sich die Teilnehmenden natürlich unterschiedlich, man muss auf sie individuell eingehen. Das Lehrmaterial muss erwachsenengerecht sein und mit dem Alltag der Menschen zu tun haben. Die Leute wollen Dinge im Unterricht lesen, die ihnen im Alltag begegnen, wie Zeitungen, Flyer und Broschüren. Ein Teil des Unterrichts findet am Computer statt.

neue Lu: Seit 15 Jahren gibt es die Selbsthilfegruppe Analphabeten Ludwigshafen und Mannheim, kurz SALuMa. Was machen die Teilnehmenden bei den Treffen?

► Haller: Im Grunde führen sie den Unterricht fort. Die Teilnehmenden helfen sich gegenseitig, beispielsweise wenn Formulare ausgefüllt oder Briefe geschrieben



werden müssen. Die Selbsthilfegruppe ist eigenständig, kooperiert aber mit der VHS. Seit 2014 ist SALuMa ein eingetragener Verein. So dürfen wir auch Spenden entgegen nehmen.

neue Lu: Wie sieht die Arbeit von SALuMa derzeit aus?

► Haller: Wir sind gerade dabei, uns mit anderen Selbsthilfegruppen aller Art zu vernetzen. Darüber hinaus arbeiten wir mit den Bildungsministerien von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie dem Bundesbildungsministerium zusammen. Unsere Aktionen, wie die jährliche Bücherbörse im Rathaus-Center, bei der Bücher gesammelt und gespendet werden anlässlich des Welttags des Buches, sind Vorbild für Aktionen anderer Träger deutschlandweit.

neue Lu: Welche Veranstaltungen sind anlässlich 40 Jahre Alpha-Kurse geplant?

► Haller: Wir machen Aktionen bei allen Festen, unter anderem einen Infostand auf dem Stadtfest, bei dem wir Geschichten über besondere Orte in Ludwigshafen sammeln wollen, und wir werden im Herbst eine Jubiläumsveranstaltung in der VHS durchführen, der Termin steht noch nicht fest. [saha](#)

INTERVIEW

→ Elfriede Haller ist Dozentin an der VHS und leitet die Selbsthilfegruppe Analphabeten Ludwigshafen und Mannheim, SALuMa.

INFO

DATEN UND FAKTEN

Laut einer Studie der Uni Hamburg aus dem Jahr 2011 gibt es in Deutschland schätzungsweise 7,5 Millionen Menschen, die nicht über ausreichende schriftsprachliche Kompetenzen verfügen und somit funktionale Analphabeten sind. Laut Elfriede Haller verlassen jährlich etwa 50.000 junge Menschen eine weiterführende Schule, ohne richtig lesen und schreiben zu können. Mehr als die Hälfte der 7,5 Millionen Analphabeten ist laut Haller in Arbeit.

Deutschlandweit gibt es laut Haller nur elf Selbsthilfegruppen für Analphabeten.

KONTAKT

Die Selbsthilfegruppe erreicht man unter der Telefonnummer 0157 31462521, oder per E-Mail an saluma.ev@web.de. Für die Alphabetisierungskurse an der VHS zuständig ist Wolfram Schwan, Telefon 0621 504-2631.

DIE RHEINPFALZ AUF DEM MANNHEIMER MAIMARKT

28.04. bis 08.05.2018, täglich 9:00 bis 18:00 Uhr



Wir feiern Geburtstag und Sie bekommen die Geschenke!

Machen Sie mit bei unserem 15 Jahre RHEINPFALZ-CARD Gewinnspiel und gewinnen Sie als Hauptgewinn einen Hyundai i20!



Der RHEINPFALZ-Biber „Nils Nager“ begrüßt alle großen und kleinen Besucher.

An beiden Messewochenenden und am Feiertag, 10:00 bis 16:00 Uhr



Erleben Sie die RHEINPFALZ!

Kommen Sie vorbei und testen Sie unsere Angebote.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

KURZ NOTIERT

MUSIKALISCHER MITTAG

► Unter dem Blätterdach mächtiger Baumriesen, umgeben von Skulpturen und Brunnen, verwöhnt die Veranstaltungsreihe Musikalischer Mittag des Marketing-Vereins Ludwigshafen mit ansprechender Genusskultur. An insgesamt vier Terminen zwischen Juni und August präsentiert die Reihe auf dem Ludwigsplatz zur Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr wechselnde musikalische Gäste und gastronomische Angebote. Die kulinarischen Kreationen kommen aus der Küche des Europa-Hotels. Am 7. Juni verwöhnt das Ensemble Jazz in Spring zum Auftakt mit Standards von Latin bis Swing. Am 28. Juni zaubern die Sweethearts den Geist der Goldenen 50er auf den Ludwigsplatz.



→ Der Musikalische Mittag bietet zwischen Juni und August abwechslungsreiche Unterhaltung mit vielen Musikgenres auf dem Ludwigsplatz.

INFO-TAG IM KLINIKUM

► Am 30. Mai 2018 lenkt der Welt MS Tag zum zehnten Mal die Multiple Sklerose (MS) und die Menschen, die an dieser noch unheilbaren Erkrankung leiden, ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Auch in Ludwigshafen veranstaltet die DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) Landesverband Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Klinikum Ludwigshafen und dem ZAR im Rahmen des zehnten Welt MS Tages am Klinikum einen Infotag: am 4. Mai von 15 bis 18 Uhr im ZAR am Klinikum Ludwigshafen, Haus E, Cafeteria. Vorträge befassen sich mit neuen Therapien bei MS, mit unsichtbaren Symptomen der Krankheit und der neuropsychologischen Therapie bei MS. Der Eintritt ist frei.

KULTURPASS FÜR LUDWIGSHAFEN ERHÄLTICH

► Mit dem Kulturpass will die Stadt Ludwigshafen zukünftig Menschen mit geringem oder keinem Einkommen den Zugang zum vielfältigen und reichhaltigen Kulturangebot der Rhein-Neckar-Region ermöglichen. Der Kulturpass ist

eine Kooperation der Stadt Ludwigshafen mit dem Verein Kulturparkett Rhein-Neckar. Es gibt ihn bereits in Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen. Bald können auch in Ludwigshafen wohnende Erwachsene und deren Familien, die folgende Leistungen beziehen, den Kulturpass beantragen: Leistungen nach SGB II (Hartz IV), Leistungen nach SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder Kinderzuschlag. Den Kulturpass erhalten darüber hinaus Menschen, die weniger als 953 Euro Rente im Monat haben. Die Ausgabestellen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Ab 2. Mai 2018 gibt es wöchentlich jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr Beratungsstunden im Schulungsraum im Erdgeschoß der Stadtbibliothek, Bismarckstraße 44–48, in Ludwigshafen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.kulturparkett-rhein-neckar.de.

SPORTLEREHRUNG DER STADT LUDWIGSHAFEN

► Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck ehrte am 20. April Sportlerinnen und Sportler aus

Ludwigshafen, die im Jahr 2017 bemerkenswerte Ergebnisse erzielten. Zehn Teilnehmende an Einzelwettkämpfen bei Weltmeisterschaften, sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Einzelwettkämpfen und eine Mannschaft bei Europameisterschaften sowie neun Einzelsportlerinnen und -sportler bei Deutschen Meisterschaften erhielten eine Auszeichnung. Darüber hinaus nahmen 17 Mannschaften ihre Preise entgegen, die bei Deutschen, Süd- und Südwestdeutschen Meisterschaften erfolgreich waren. Sechs Einzelsportlerinnen und -sportler freuten sich über ihre Ehrung für besondere Leistungen bei einer Deutschen Schüler-, Jugend- oder Juniorenmeisterschaft und sieben Einzelsportlerinnen und -sportler für ihre Ehrung anlässlich der Platzierung bei einer Süd- oder Südwestdeutschen Meisterschaft. Für den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse wurden zwei Mannschaften geehrt, die TSG Friesenheim (Handball) und der BASF TC (Tennis Damen). Zehn verdiente Persönlichkeiten des Ludwigshafener Sports erhielten die Sportehrennadel und drei Personen die Sportehrenplakette der Stadt Ludwigshafen.



→ Bietet als digitales Kongress-Haus beste technische Voraussetzungen: der Pfalzbau

DIGITALES KONGRESS- HAUS

BESTE TECHNISCHE
AUSSTATTUNG FÜR MODERNE
TAGUNGEN UND KONGRESSE

Der Ludwigshafener Pfalzbau festigt seinen Stand als digitales Kongress-Haus am regionalen Markt. Nach dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgerichteten Digital-Gipfel in Ludwigshafen steht der Pfalzbau dank seiner modernen technischen Ausstattung zunehmend mehr im Fokus für innovative Tagungen und Kongresse.

„Der Pfalzbau erfüllt höchste Anforderungen an Netzwerktechnik und Konnektivität und ist für anspruchsvolle Fachkongresse und Produktpräsentationen ideal“, begründet Michael Cordier, Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH, die Vermarktungsoffensive. „Der Pfalzbau bietet bedarfsorientierte IT-Lösungen, die den digitalen Kommunikationskanälen des Kunden entsprechen und der Veranstaltung einen Mehrwert bieten. Die redundante Versorgung bestehend aus zwei Glasfaserhausanschlüssen sorgt für höchste Ausfallsicherheit.“

DIE INFORMATIONS- UND TELEKOMMUNIKATIONSTECHNIK (ITK) IM PFALZBAU

Der Pfalzbau bietet eine flächendeckende, roaming-fähige und wahlweise personalisierte WLAN-Versorgung mit Xirrus HighPerformance WiFi Arrays, die den Kunden kostenfrei angeboten wird. Die zentrale Hotspotlösung ist für bis zu 1.000 gleichzeitige Nutzer ausgelegt, welche dank dem neuesten WLAN-Standard von einer besonders hohen Übertragungsrate und einer exzellenten Reichweite profitieren. Als eines der ersten Veranstaltungs-



→ Tagungspakete bieten eine professionelle Rundumversorgung inklusive Catering

häuser verfügt der Pfalzbau über den WLAN-Standard 802.11ac und einer Datenübertragungsrates von bis zu 600 Mbit/s.

INNOVATIVER IT-PARTNER TWL-KOM

TWL-KOM, eines der führenden mittelständischen Unternehmen für ITK-Lösungen in der Metropolregion und spezialisiert auf das Thema Digitalisierung, ist Partner und Dienstleister im Kongresshaus Pfalzbau. Mit dem eigenen, zertifizierten Rechenzentrum bietet TWL-KOM Sicherheit, Verfügbarkeit und Flexibilität für alle benötigten Anwendungen und sichert eine intensive Betreuung und erstklassigen Service.

RAUMÜBERGREIFENDE LIVEÜBERTRAGUNGEN UND VIDEOKONFERENZEN

Ideal für räumlich verteilte Kongresse ist die Möglichkeit einer raumübergreifenden Liveübertragung mit Hilfe modernster Kamera- und Beamertechnik. Diese Technik kann auch für Videokonferenzen genutzt werden und ermöglicht Teilnehmern an verschiedenen Standorten einen Echtzeit-Austausch. „Unsere Technik ist vorbildlich, unser Technikteam hochkompetent

und motiviert. Wir wollen jetzt zeigen, was alles im Pfalzbau möglich ist und sein Potenzial künftig deutlich besser nutzen“, so Michael Cordier.

ALL-IN-PAKETE

Mit den Tagungspaketen müssen sich Veranstalter im Pfalzbau um nichts kümmern. Moderne Tagungsräume, ausgestattet mit hochwertiger Technik, erstklassiger Infrastruktur und professioneller Betreuung plus kulinarischer Kreationen vom Pfalzbau-Caterer Merlin: All das ist im BUSINESS-Paket ab 65 Euro oder im BUSINESS-plus-Paket ab 74 Euro pro Person beinhaltet und bietet beste Budgetkontrolle. „Für unsere Kunden im Pfalzbau und deren Gäste gilt: Mit unseren All-In-Paketen heißt es ‚Ankommen und entspannt Tagen‘, den Rest erledigen wir mit unserem Team vor Ort“, garantiert der LUKOM-Chef. [lem](#)

KONTAKT

Simone Rudolph
Telefon 0621 6 90 95 46
E-Mail rudolph@lukom.com
lukom.com

[mehr unter www.ludwigshafen-pfalzbau.de](http://www.ludwigshafen-pfalzbau.de)

LOCKER VOM HOCKER

DISCO FÜR DIE GENERATION 55 PLUS AM 6. MAI

Feiern und tanzen zu Oldies in „Senioren-Disco“ – was es bereits in größeren Städten gibt, bietet die Abteilung Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit dem Seniorenrat und dem Musikpark am Sonntag, 6. Mai, von 14.30 bis 18 Uhr im Musikpark am Berliner Platz an.



Tanzen und Musik hören bei Disco-Atmosphäre können ältere Menschen dort, wo abends und nachts die Jugendlichen tanzen und feiern. Enkelkinder ab 16 Jahre dürfen die Großeltern zu diesem Event unter dem Motto „Locker vom Hocker“ begleiten. Im „Stadl“ befindet sich die Tanzfläche, auf der die Frauen und Männer sich zu Rock, Pop und Schlager bewegen können. Musikwünsche werden vom DJ gerne entgegen genommen. Im „Rittersaal“ gibt es Sitzmöglichkeiten. Dort werden Kaffee und Kuchen und andere Speisen und Getränke angeboten. Der Eintritt in den Musikpark ist für die älteren Menschen frei. Der Zugang ist behindertengerecht: Es gibt einen Aufzug, sodass auch Personen mit Rollator oder Rollstuhl die „Senioren-Disco“ besuchen können. pfei/saha

→ Tanzen und Musik hören können ältere Menschen am 6. Mai bei der ersten Seniorendisco in Ludwigshafen.

MITSTREITENDE GESUCHT

SENIORENRAT WILL NEUE PROJEKTE STARTEN

Nach dem überraschenden Tod des ersten Vorsitzenden des Seniorenrats Ludwigshafen Ende 2017 erlaubt sich der Verein, der die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in Ludwigshafen vertritt, keinen Stillstand. Im Gegenteil: Neue Projekte sollen gestartet werden.

Vorrangig für das Vorstands-Team ist es, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden. Nicht nur die bestehenden Arbeitskreise, die sich um Themen wie seniorenfreundlicher Service, Wohnen im Alter oder Migration und Integration kümmern, können Unterstützung gebrauchen. Auch für zwei neue Vorhaben sucht der Verein engagierte ältere Menschen. Zum einen initiiert der Seniorenrat das Projekt „Altersarmut – Leben im Alter“. Dabei geht es darum, ältere Menschen zu beraten und zu ermutigen, Anträge auf Unterstützung zu stellen. Entsprechende Beratungstermine zu festen Zeiten sollen etabliert werden. Zum anderen möchte der Seniorenrat in einem zweiten Projekt Kontakt zu gehörlosen und hörgeschädigten Menschen und entsprechenden Verbänden herzustellen beziehungsweise vertiefen. saha

KONTAKT

MITMACHEN

Wer sich beim Seniorenrat engagieren möchte, kann sich an die kommissarische Vorsitzende des Vereins, Birgitta Scheib, wenden unter Telefon 0621 518483 oder per E-Mail an info@seniorenrat-ludwigshafen.de.



→ Der Vorstand des Seniorenrats (von links): Hannelore Jürges, Klaus Schitthelm, Birgitta Scheib, Gudrun Alker, Ingrid Bredthauer, Heidi Herrmann, Ursula Stepf-Froschmaier, Gerhard Christoph, Waltraud Wichmann, Siegfried Rode. Auf dem Foto fehlt Hedwig Kullmann.

DIE KLEINE ANDACHT

„ARBEIT IST FÜR ALLE DA“

Wir sind alle froh, dass es nun wieder Mai geworden ist und wir hoffen auf schönes Frühlingswetter. In Wirtschaft und Politik und in Bereichen, die damit zusammenhängen, hat der Beginn des Monats Mai noch eine andere Bedeutung. Der 1. Mai wird als „Tag der Arbeit“ gefeiert. Er stellt den Menschen mit seiner Arbeit und all dem, was dazu gehört, in den Mittelpunkt. Die Ursprünge eines solchen Tages reichen schon weit in das vergangene Jahrhundert zurück. Auch die Kirchen haben sich diesem wichtigen Thema gestellt. Die evangelische Kirche hat den 1. Mai zwar nicht als kirchlichen Feiertag festgelegt, nimmt aber den Gedanken des 1. Mails in der Bitte um gesegnete Arbeit auf. Es geht ihr dabei um das rechte Verhältnis von Arbeit, Leben und Religion. In der katholischen Kirche hat Papst Pius XII. als Reaktion auf die Arbeiterbewegung den

1. Mai zum Gedenktag des „Heiligen Josef, der Arbeiter“ festgelegt. Eine besondere Würdigung hat die Arbeit des Menschen in einem Schreiben von Papst Johannes-Paul II. erfahren. Darin benennt er, dass nach Gottes Bild der Mensch seit Anfang an zur Arbeit berufen ist, damit er sich die Erde untertan mache. „Die Arbeit ist eines der Kennzeichen, die den Menschen von den anderen Geschöpfen unterscheiden, deren mit der Erhaltung des Lebens verbundene Tätigkeit man nicht als Arbeit bezeichnen kann; nur der Mensch ist zur Arbeit befähigt, nur er verrichtet sie, wobei er gleichzeitig seine irdische Existenz mit ihr ausfüllt. Die Arbeit trägt somit ein besonderes Merkmal des Menschen und der Menschheit, das Merkmal der Person, die in einer Gemeinschaft von Personen wirkt; dieses Merkmal bestimmt ihre innere Qualität und macht

in gewisser Hinsicht ihr Wesen aus.“ So gesehen können wir heute Gott dankbar sein für die Vollbeschäftigung in unserem Land. So wenige Arbeitsuchende und Arbeitslose wie heute gab es schon lange nicht mehr. Wir dürfen aber dabei nicht der Gefahr erliegen, Arbeit nur als Erwerbsarbeit, sei es in der Dienstleistung oder in der Produktion, zu definieren. Daneben braucht es auch die Dienste, die nicht allein nur mit Geld aufzurechnen sind. Es braucht auch die vielen Dienste im „Ehrenamt“ – freiwillig, unbezahlt und unbezahlbar – im privaten Bereich, in Vereinen und auch in den Kirchen. Vergessen wir am 1. Mai die Menschen nicht, die mit ihrer Arbeitskraft und Zeit dahinter stehen. Nutzen wir den 1. Mai, ihnen auch mal wieder „Danke“ zu sagen.

Josef Steiger, Pfarrer der Pfarrei Hl. Katharina von Siena

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Pflegen & Betreuen

Ambulanter Pflegedienst



- ✓ Behandlungspflege (Kompressionen, Wundverbände, Richten und Verabreichen von Medikamenten)
- ✓ Grundpflege/alles, was die Körperpflege und Hygiene betrifft
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Betreuungs- und Entlastungsleistungen/hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Kostenlose Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen bei Ihnen vor Ort durch unabhängige Pflegeberater
- ✓ Tagespflege in Ruchheim

Ihr Ambulanter Pflegedienst für Ruchheim/Oggersheim/Maudach/Gartenstadt

Schlossstraße 1 a
67071 Ludwigshafen/Ruchheim
Kontakt: 06237/97 91 974
info@pflegeengel-ludwigshafen.de

Sanitätshaus Winkler
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflege-technik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

Sanitätshaus Winkler GmbH

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim
Tel. 0621/670020 • www.sanitaetshaus-winkler.de

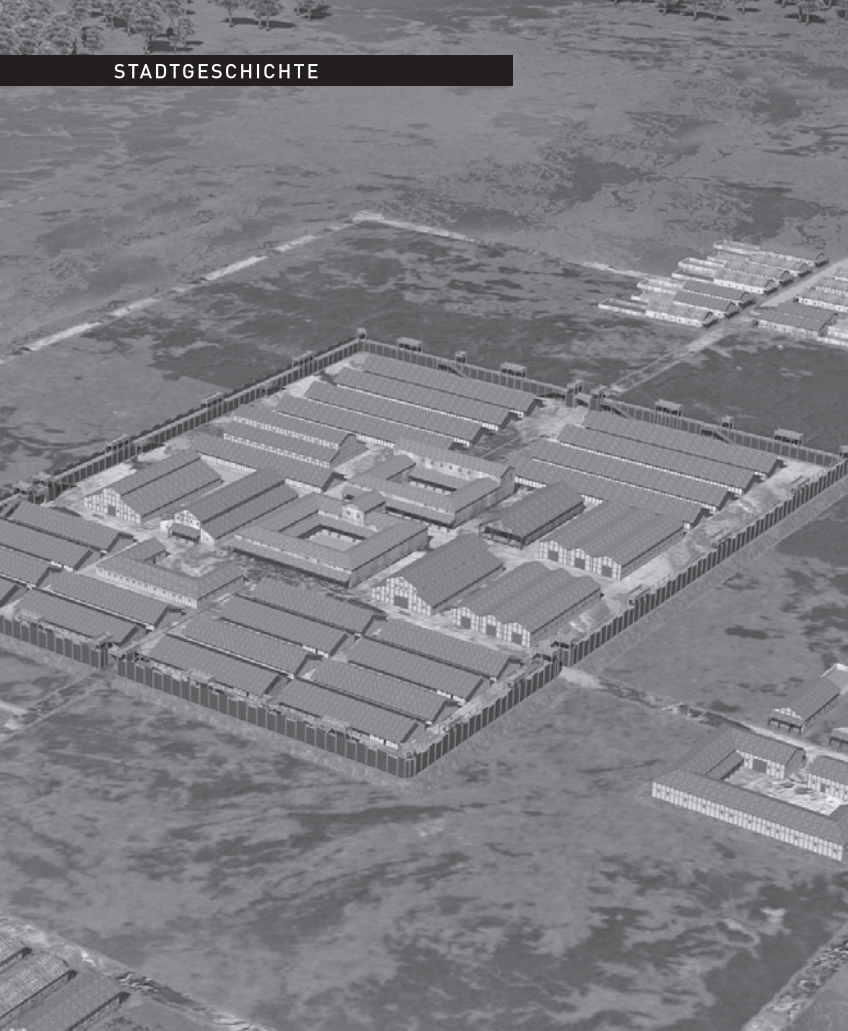
Mit Liebe pflegen. Und mit Wissen.

- häusliche Pflegehilfe durch Pflegedienste
- Pflegegeld bei Pflege durch Privatpersonen
- voll- und teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Hospizpflege
- Pflegehilfsmittel

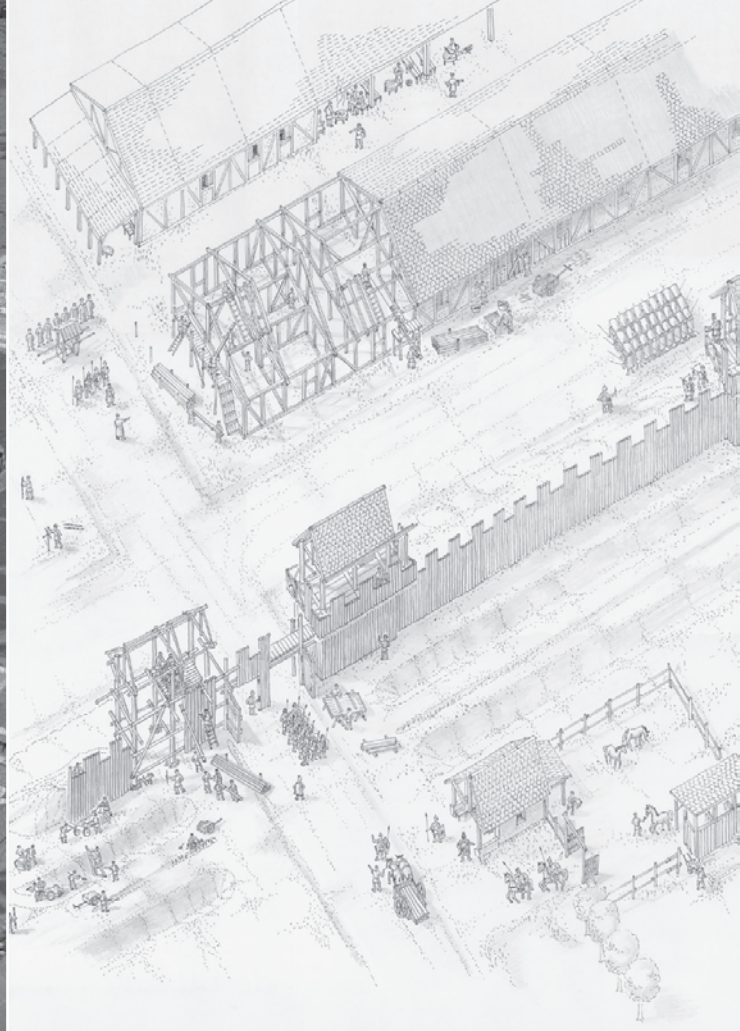
Kostenlose Pflegeberatung.

DAK-Gesundheit
Ludwigshafen
Tel.: 0621 658215-0
www.dak.de

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang



→ Eine Computeranimation rekonstruiert das jüngere, kleinere Kastell.
© Roland Seidel (Team Archäoflug)/GDKE



→ Eine Zeichnung stellt die Errichtung des älteren, größeren Kastells durch römische Hilfslegionäre dar. © Wolfgang Himmelmann/GDKE

SPUREN DER VERGANGENHEIT

BEI RHEINGÖNHEIM BEFAND SICH VOR FAST 2000 JAHREN EIN RÖMISCHES MILITÄRLAGER

Es ist ein lokalgeschichtliches Zeugnis aus der Epoche der Antike: Auf Ludwigshafener Stadtgebiet befinden sich die Reste zweier römischer Kastelle, einer zivilen Siedlung und eines Gräberfeldes. Die Vorderpfalz war über Jahrhunderte Teil des Imperium Romanum, seine Außengrenze verlief einst auch in der Nähe Rheingönheims.

Unter dem ersten römischen Kaiser Augustus, Großneffe und Adoptivsohn Julius Caesars, fiel die heutige Pfalz um 13 bis 12 vor Christus durch Feldzüge unter römische Herrschaft. Die neu gewonnenen Gebiete standen unter militärischer Verwaltung und die nördliche Außengrenze des römischen Reiches musste einerseits gegen einen jederzeit drohenden Rückschlag der Germanen geschützt werden, die der römische Historiker Tacitus als wildes und freiheitsliebendes Volk beschrieb. Andererseits war das Grenzgebiet Ausgangspunkt für weitere Eroberungen der rechtsrheinisch liegenden Gebiete. Zu diesem Zweck errichteten die Römer militärische Stützpunkte entlang des Rheins, und um diese zu verbinden, wurde die sogenannte Römerstraße angelegt, die bis nach Italien reichte und auch durch das Gebiet Ludwigshafen führte.

SCHUTZ VOR DEN WILDEN GERMANEN

Das erste und größere Kastell bei Rheingönheim entstand in der Zeit des vierten römischen Kaisers Claudius um 40 nach Christus. Der Standort war nicht zufällig ausgewählt worden, denn so konnte die damals noch gegenüberliegende Mündung des Neckars abgesichert werden. Bis heute ist relativ

wenig über dieses erste Kastell bekannt, die Ausmaße betragen wahrscheinlich rund 400 mal 600 Meter. Neuere Grabungen brachten das östliche Haupttor und einen Zwischenturm zutage, weitere Funde lassen die Rekonstruktion von zwei Barackenblöcken zu. Dieses erste größere Lager scheint jedoch nicht vollendet worden zu sein. Stattdessen wurde ein kleineres Lager mit nur einem Fünftel der Fläche für eine wesentlich kleinere Zahl an Soldaten errichtet, das jedoch mehr Spuren hinterließ. Hier wurden Truppen stationiert, die aus verbündeten Völkern der römischen Armee rekrutiert wurden. Diese sogenannten Auxiliärtruppen (aus dem Lateinischen von „auxilium“ = Hilfe) waren zwar ein Bestandteil der römischen Armee, die Soldaten hatten jedoch kein römisches Bürgerrecht. Dieses erhielten sie erst nach durchschnittlich 25 Jahren – sofern sie den Dienst überlebt hatten. Im Umfeld des Lagers entstanden zusätzlich zwei zivile Siedlungen, wo sich Familien der Soldaten aber auch Handwerker und Geschäftsleute aufhielten. Ebenso wurde ein Gräberfeld entdeckt.

AUFSTÄNDE LEITEN DAS ENDE EIN

Das Ende des Kastells wurde durch den Suizid Kaiser Neros 68 nach Christus eingeleitet: Die vorübergehende politische Destabilisierung sorgte für Unruhen im römischen Reich, entlang des Rheins entflammten ausgehend vom Bataveraufstand (eine Revolte germanischer und keltischer Stämme) 69 nach Christus Revolten gegen die römischen Herrscher. Davon war auch die Vorderpfalz und damit die Lager und zivilen Siedlungen bei Rheingönheim betroffen. Brandspuren und Skelette von Gefallenen lassen eine gewaltsame Zerstörung des Kastells und der zugehörigen Zivilsiedlung erahnen. Der Wiederaufbau hatte sich schließlich erübrigt, denn die Römer expandierten und weiteten ihr Herrschaftsgebiet rechtsrheinisch aus. Der Neckar-

Odenwald-Limes war nun die neue Außengrenze des Römischen Reichs.

GRABUNGEN IN DREI PHASEN

Erste Hinweise, dass es im Ludwigshafener Stadtgebiet einst eine römische Besiedlung gegeben hatte, ergaben einzelne Funde in den Jahren 1872 und 1886, darunter jener eines Skeletts mit Kurzsword und Bronzeplättchen eines Militärgürtels, wahrscheinlich einem Offizier zugehörig. Zu dieser Zeit wurden jedoch noch keine systematischen Grabungen eingeleitet. Dies sollte erstmals zwischen 1912 und 1914 erfolgen. Im Areal des Kastells wurde bereits seit einiger Zeit Kies abgebaut, wobei archäologisch bedeutsame Funde zutage gefördert wurden, die fachkundige Grabungen zur Folge hatten. Die zweite Grabungsphase wurde von dem Pfälzer Archäologen Otto Roller geleitet und fand zwischen 1961 und 1962 statt. Sie brachte Teile des kleineren Kastells zum Vorschein. Anlässlich der Erneuerung des Rheinhauptdeiches wurde zwischen 2008 und 2010 eine dritte Grabungsphase eingeleitet und vor Beginn der Baumaßnahmen archäologische Untersuchungen vorgenommen. Dabei konnte durch gezielte Grabungen der Beleg für die Existenz des größeren und älteren Kastells erbracht werden. Bei der Rekonstruktion römischer Militärlager war hilfreich, dass sie in der Regel nach standardisierten Vorgaben gebaut wurden, wodurch die Entdeckung von Teilen Rückschlüsse auf das Gesamtbild erlauben. Um gezielt graben zu können, helfen auch Luftbildaufnahmen: Diese ermöglichen eine Feststellung von sogenannten Bewuchsmerkmalen, was bedeutet, dass der unterschiedliche Wuchs und Reifegrad bei Pflanzen Rückschlüsse auf die Beschaffenheit des Bodens erlaubt. Auch Geländebegehungen brachten weitere Informationen über das Umfeld. klm

 mehr unter www.ludwigshafen.de



→ Luftaufnahme der dritten Grabungsphase

INFO

AUSSTELLUNG

Die Sonderausstellung „Die Römer in LU“ ist noch bis zum 28. Juli 2018 im Stadtmuseum im Rathaus-Center, Rathausplatz 20, zu sehen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtmuseum/ oder unter Telefon: 504 2574.

Mehr Bilder sind zu finden unter <https://de.pinterest.com/ludwigshafende/>

→ Links: Ein römisches Schwert aus dem Umkreis des Kastells, das 1886 gefunden wurde. Die Inschrift lautet: „Lucius Valerius hat mich gemacht“ → Mitte: Das Ausgrabungs-Team während der ersten Phase 1913 → Rechts: Ausgrabungen im September 1961



VOR DEM BAUEN ERSTMAL SCHAUEN

GEBÄUDEBRÜTER IN GEFAHR. BAUVORHABEN MIT DEM NATURSCHUTZ ABSTIMMEN

Für Gebäudebrüter wie Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalbe, koloniebrütende Spatzen, Turmfalken, Schleiereulen, Dohlen, Hausrotschwänze, aber auch für Fledermäuse oder Wildbienen werden immer mehr Wohn-, Nist- und Brutmöglichkeiten im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen und Umbauten vernichtet. In unserer Reihe „Vogelschutz“ rät der Fachmann für Naturschutz Klaus Eisele, was dagegen unternommen werden kann.



→ Ein „Reihenhaus“ für Spatzen.

„Viele ihrer traditionellen Quartiere in Nischen und Öffnungen von Häusern werden oft aus Unkenntnis zerstört oder verschlossen und das, obwohl es laut Bundesnaturschutzgesetz verboten ist. Da die Population der Insekten in den letzten Jahren um rund 80 Prozent zurückgegangen ist, fehlt den Vögeln zudem die Nahrungsgrundlage. Gründe hierfür sind unter anderem sterile Gärten, versiegelte Flächen und der Einsatz von Düngemitteln und Giften“, erklärt Klaus Eisele. Auch in Ludwigshafen hat das massive Artensterben nicht haltgemacht. Um dem Artensterben entgegenzuwirken, trägt jeder, insbesondere aber Grundstücks- und Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer, eine besondere Verantwortung. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG und die BASF SE gehen bereits mit gutem Beispiel voran: Allein die GAG hat bis zum heutigen Tag dreihundert Nistgelegenheiten während der Gebäude Renovierungen in ihre Hausfassaden problemlos und erfolgreich integriert. Die Ersatzlebensräume werden zur Freude aller größtenteils angenommen. Dies ist Eisele, der auch im Naturschutzbund Deutschland (NABU) aktiv ist und die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (Orbea) im Maudacher Bruch betreut, zu verdanken. Er hat das Projekt „Gebäudebrüter“ initiiert und begleitet es weiterhin.

INFO

Kostenlose Gebäudebrüter-, Arten- und Naturschutzberatung erteilt Klaus Eisele unter der Nummer 0160 99 16 49 62, E-Mail buero-lu@t-online.de

„Aber auch Private sollten ihrer großen Verantwortung für die laut Bundesnaturschutzgesetz unter Schutz stehenden tierischen Mitbewohner bewusst sein“, meint Eisele. So kann man neben einer naturnahen Gartengestaltung auch an bestehenden und neuen Gebäuden sowie Nebengebäuden Nistmöglichkeiten schaffen. Dabei schließen sich Artenschutz und eventuelle Baumaßnahmen nicht aus. Der Arten- und Naturschutz sollte insbesondere bereits bei Neubau oder einer anstehenden energetischen Sanierung von Anfang an in die Planung miteinbezogen werden. Dachsanierungen und Wärmeisolierungen der Außenwände könnten zum Beispiel so erfolgen, dass vorhandene Nester, Einflüge, Nischen, Fugen und sonstige Zufluchtsstätten für Vögel und Fledermäuse in den allermeisten Fällen erhalten bleiben können. Wenn dies nicht möglich ist, ist es ohne viel Aufwand an Ort und Stelle machbar, Ersatznistplätze für Vögel, Fledermäuse und Hautflügler einzurichten. Eine Fassadenbegrünung mit einheimischen Ranken- und Kletterpflanzen hilft viel. Die Anbringung von Ersatznistkästen hat keine negativen Auswirkungen auf die Energieeffizienz bei Wärmedämmung, die Bausubstanz oder die Sauberkeit.

RECHTZEITIGE BAUHERRENBERATUNG EMPFOHLEN

Wer Häuser plant und baut ist oft nicht für das Thema sensibilisiert. Hier hilft die Stadt Ludwigshafen. Um auf der sicheren Seite zu sein, sollten sich Bauwillige rechtzeitig beraten lassen. Im Sanierungsfalle überprüft Klaus Eisele in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen kostenlos das Gebäude auf Gebäudebrüter und steht mit Rat und Tat zur Seite. Aber auch bei allen weiteren Naturschutzfragen ist er der richtige Ansprechpartner. eis/reh

→ Nistkastenmodelle können im Wildpark Rheingönheim (Foto) zu den Öffnungszeiten und in der Vogelstation der ORBEA im Maudacher Bruch nach Vereinbarung besichtigt werden.

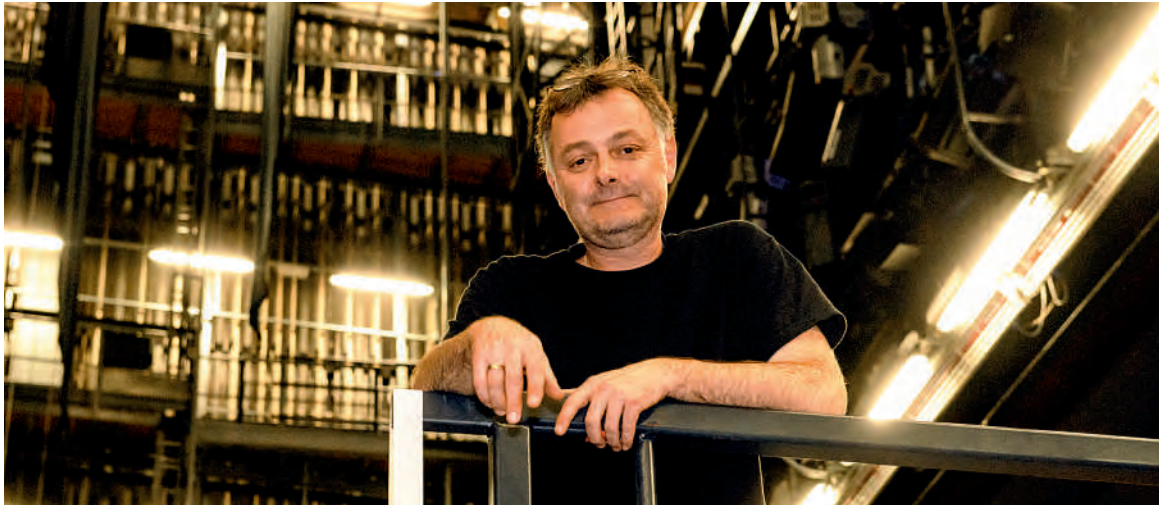


☞ mehr unter www.ludwigshafen.de

SICHER ÜBER DIE BÜHNE BRINGEN

MICHAEL GEHRLEIN SORGT FÜR REIBUNGSLOSE AUFFÜHRUNGEN

Ohne seine Freigabe dürfen die Bühnen im Theater im Pfalzbau nicht betreten werden: Michael Gehrlein wacht als Bühnenmeister über die Sicherheit aller, die sich auf, neben und rund um die Spielflächen befinden und dort ihren Tätigkeiten bei Bühnenaufbau, -abbau, Proben und Aufführungen nachgehen. Denn wie an jedem anderen Arbeitsplatz gibt es auch hier Sicherheitsnormen, die einzuhalten sind.



→ Veranstaltungsmeister Michael Gehrlein ist im Theater im Pfalzbau für die Sicherheit rund um die Bühne zuständig.

Bereits einige Zeit bevor eine Produktion überhaupt in Ludwigshafen zu sehen ist, tauschen Michael Gehrlein und die Verantwortlichen des Gastspieltheaters gegenseitig Bühnenpläne aus. „Es ist nicht unüblich, dass ein Jahr vor der eigentlichen Aufführung die Theater von uns einen Bühnenplan erhalten, der die Maße und Möglichkeiten unserer Bühne zusammenfasst. Wir erhalten die Pläne der Gastspiele für den beabsichtigten Aufführungsablauf“, erklärt der 52-Jährige, der seine Ausbildung zum Veranstaltungsmeister im Fachbereich Bühne 2008 abschloss.

GEFAHREN ERKENNEN UND ENTSCHÄRFEN

Die jeweiligen Abläufe prüft Gehrlein sicherheitstechnisch auf mögliche Gefahrenquellen und erstellt eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung, die unter anderem Umbauten und Bühnengänge der Darstellenden während der Aufführungen umfasst. „Gefahren bestehen beispielsweise, wenn Schauspieler an einer mehreren Meter hohen Absturzkante agieren und nicht ausreichend gesichert wären. Im Gespräch mit den Regisseuren versuche ich eine Lösung zu finden, die sicher ist und gleichermaßen den Regisseur künstlerisch zufriedenstellt“, betont der gebürtige Schifferstadter, der seit Beginn seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre und Politikwissenschaft 1990 aushilfsweise im Pfalzbau an der Bühne arbeitete.

Sicherheitsaspekte gilt es zudem bei besonderen auf der Bühne verwendeten Stoffen zu bedenken. Kommen beispielsweise Pyrotechnik oder offenes Feuer bei Aufführungen zum Einsatz, ist eine vorherige Abstimmung mit der Feuerwehr notwendig. „Der Einsatz bestimmter Materialien wie Pyrotechnik ist meldepflichtig. Stimmt die Feuerwehr dem zu und spricht nichts gegen deren Verwendung, können sie Bestandteil der Aufführung bleiben“, ergänzt Veranstaltungsmeister Gehrlein, der nach dem Abschluss seines Studiums 1996 als Quereinsteiger fest am Theater blieb.

Sobald der endgültige Ablauf steht, erfolgt die Programmierung der Computer, welche die verschiedenen Bühnenelemente beispielsweise bei Umbauten steuern. Allerdings ist der 52 Jahre alte Schifferstadter gefordert, falls während der Aufführungen Umbauten stocken, zuvor eingestellte Computerprogramme abstürzen, neu gestartet werden müssen oder Unvorhergesehenes passiert. „Dann müssen wir schnell reagieren, Manches lässt sich unauffällig im Hintergrund beheben. Handelt es sich um eine schwierigere Situation, muss schon Mal außerplanmäßig der Vorhang fallen, um das Problem zu beheben, wenn es nicht anders geht“, sagt Gehrlein, der noch lange Zeit dafür sorgen will, dass es auf den Pfalzbau Bühnen reibungslos, sicher und unfallfrei zugeht. bit

☒ mehr unter www.ludwigshafen.de

SOZIALE STADT WEST

WAS WAR, WAS KOMMT

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG AM 5. MAI

Das Soziale Stadt Büro Bürgertreff West beteiligt sich am „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, 5. Mai 2018. Auf dem Rudolf-Hoffmann-Platz können sich Besucherinnen und Besucher von 14 bis 18 Uhr über zukünftige Maßnahmen in West informieren.

Bereits zum vierten Mal laden das Bundesbauministerium, die Länder, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund deutschlandweit Kommunen ein, die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Strategien der Städtebauförderung zu informieren. Ludwigshafen ist auch in diesem Jahr wieder dabei, denn die Städtebauförderung mit dem Programm Soziale Stadt bildet die Grundlage für Investitionen im Quartier. Im Stadtteil West wurden in den vergangenen Jahren bereits Verbesserungen im Bereich des Wohnumfeldes und der Lebensqualität umgesetzt. Dazu zählt neben Begrünungsmaßnahmen auch die Errichtung neuer Kinderspielflächen. Weitere abgeschlossene Projekte sind die Außengestaltung des Theodor-Heuss-Gymnasiums, die Umgestaltung des Friedhofvorplatzes sowie Modernisierungsmaßnahmen an diversen Gebäuden im Stadtteil. Welche Investitionen im Quartier West in den nächsten Jahren getätigt werden, als Teil des integrierten Entwicklungskonzepts, können Besucherinnen und Besucher beim Tag der Städtebauförderung ab 14 Uhr erfahren.

→ In West hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Unser Foto zeigt das Gebäude in der Valentin-Bauer-Straße mit der Hausnummer 19 nach der Sanierung unterstützt durch die Stadterneuerung Ludwigshafen.



Sozialdezernentin Beate Steeg wird bei der Eröffnung um 14 Uhr auf dem Rudolf-Hoffmann-Platz anwesend sein. In West stehen in den nächsten Jahren insbesondere eine Umgestaltung des Rudolf-Hoffmann-Platzes und eine neue Nutzung für den Bunker in der Valentin-Bauer-Straße im Fokus. Darüber hinaus erhalten Interessierte Einblicke, wie investive Maßnahmen im Quartier realisiert werden – von der Idee bis zur Umsetzung. Die Stadterneuerung informiert während eines Rundgangs durch das Sanierungsgebiet West über Hausmodernisierungen, Ordnungsmaßnahmen und geplante Projekte. Vertreterinnen und Vertreter der GAG übernehmen dabei die Valentin-Bauer-Siedlung und stellen Modernisierungen und Neubauprojekte vor. Der gemeinsame Rundgang der Stadterneuerung und der GAG beginnt um 15 Uhr auf dem Rudolf-Hoffmann-Platz und dauert etwa 90 Minuten.

Für Besucherinnen und Besucher besteht zudem um 14.30 Uhr und um 17 Uhr die Möglichkeit, den Bunker in der Valentin-Bauer-Straße zu besichtigen. Über die zukünftige Nutzung des Bunkers informieren Mitglieder des Arbeitskreises Bunkermuseum Ludwigshafen. An den Ständen auf dem Rudolf-Hoffmann-Platz können die Bürgerinnen und Bürger mit dem Team des Soziale Stadt Büros in Kontakt treten und gerne ihre Gestaltungsideen und -wünsche für den Stadtteil einbringen. *lis*

INFO

Weitere Informationen rund um den Tag der Städtebauförderung in West gibt es auch unter der Telefonnummer 0621 5 29 92 96 und auf der Internetseite www.tag-der-staedtebaufoerderung.de.



TERMINE

MAIBAUMFEST DER IG WEST

► Im Stadtteil West wird am Freitag, 4. Mai, ab 16 Uhr der Maibaum aufgestellt. Treffpunkt ist an der Kindertagesstätte Lummerland. Der bunt geschmückte Maikranz wird von den Kindern der Tagesstätten im Quartier zum Rudolf-Hoffmann-Platz gebracht und dort aufgestellt. Für die Bewirtung beim anschließenden Maibaumfest sorgt die IG West.

TREFFEN ZUM NÄHEN

► Jeden Dienstag können sich Menschen, die gerne nähen, im Bürgertreff West treffen, um sich über ihr Hobby auszutauschen. Die Treffen finden jeweils von 10 bis 12 Uhr unter der Leitung von Birsen Canbas statt.

HAUSAUFGABENHILFE

► Die IG West bietet für Schülerinnen und Schüler jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr eine Hausaufgabenhilfe an.

STRICKKREIS

► Jeden Montag um 15 Uhr treffen sich Frauen im Bürgertreff West zum Stricken und „Babbeln“. Hilfestellungen werden gerne gegeben. Die gestrickten Sachen werden an soziale Einrichtungen gespendet.

KONTAKT

Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18
Telefon: 0621 5 29 92 95

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Redaktion:

Sandra Hartmann,
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

West: Lisa Martin, Peter Dotzauer
Oggersheim West: Reimar Seid,
Yvonne Fetzer

SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST

EINE FEIER FÜR ALLE

SOMMERFEST IM MITMACHGARTEN AM 4. MAI

Im Mitmachgarten hinter dem Comeniuszentrum findet auch in 2018 ein Sommerfest statt. Los geht es am Freitag, 4. Mai, ab 15 Uhr.

Das Fest soll nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zusammenbringen, sondern auch für den Mitmachgarten und die Boulebahn Interesse wecken. Organisiert wird es von der evangelischen Kirchengemeinde, dem Soziale Stadt Büro Oggersheim West, der Frauenrunde der Protestantischen Frauen der Pfalz (PFP) und dem Café mit Herz sowie von weiteren Ehrenamtlichen. Es wird gegrillt und es werden Salate, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Die freiwillige Feuerwehr ist mit einem Feuerweh-

auto vertreten, das Kinder betreten dürfen. Außerdem gibt es für Kinder eine Hüpfburg. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Schülerinnen und Schüler der Adolf-Diesterweg-Realschule plus, Kinder des Comeniuskindergartens sowie der Oggersheimer Posaenchor. Für die Kinder organisiert der Elternausschuss des Comeniuskindergartens eine Tombola. Unterstützt wird das Fest von Globus und der Mayer Brauerei. Der Erlös des Festes wird an soziale Einrichtungen im Quartier gespendet. rei

→ Feste im und am Mitmachgarten sind beliebt.



FUSSBALLFIEBER

PUBLIC VIEWING IN DEN QUARTIEREN

Die Teams der Soziale Stadt-Quartiere West und Oggersheim West werden während der Fußballweltmeisterschaft die Spiele der deutschen Mannschaft öffentlich zeigen. Dabei werden die Spiele abwechselnd in West und in Oggersheim West übertragen.

Im Quartier Oggersheim West findet die Übertragung auf dem Vorplatz vor dem Soziale Stadt Büro in der Comeniusstraße statt. Bei Regen werden die Spiele im Comeniuszentrum gezeigt. Dort werden die Spiele der deutschen Mannschaft gegen Mexiko und gegen Südkorea gezeigt am Sonn-

tag, 17. Juni, ab 16.30 Uhr und am Mittwoch, 27. Juni, ab 15.30 Uhr. Im Quartier West wird noch nach einem geeigneten Platz Ausschau gehalten. Wo die Spiele dort übertragen werden, wird rechtzeitig mitgeteilt. Als erstes wird das Spiel gegen Schweden am Samstag, 23. Juni, übertragen. rei

TERMINE

INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

- Frauen aus dem Quartier organisieren regelmäßig ein Frühstück im Quartierbüro, Comeniusstraße 10. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 30. Mai, und Mittwoch, 27. Juni, jeweils ab 9.30 Uhr.

SPRECHSTUNDE DER ORTSVORSTEHERIN

- Ortsvorsteherin Barbara Baur bietet am Mittwoch, 30. Mai, und am Mittwoch, 27. Juni, jeweils von 10 bis 11 Uhr im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10, eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an.

TANZNACHMITTAG

- Der Förderverein Comenius Nachbarschaftszentrum lädt am Sonntag, 27. Mai, zu einem Tanznachmittag für Jung und Alt im großen Saal des Comeniuszentrums ein. Die Veranstaltung dauert von 15 bis 19 Uhr.

NESTELDECKEN NÄHEN

- Der Förderverein Comenius Nachbarschaftszentrum organisiert jede Woche Treffen, an denen Menschen gemeinsam für Demenzerkrankte im Klinikum nähen. Die Treffen unter dem Motto „Nesteldecken nähen“ sind jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr im Soziale Stadt Büro in der Comeniusstraße.

SPIELETREFF FÜR TAGESMÜTTER

- Für Tagesmütter und die ihnen anvertrauten Kinder gibt es im kleinen Saal im Comeniuszentrum jeweils mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr einen Spielertreff.

KONTAKT

Quartiersmanager:

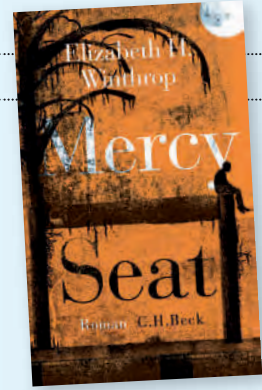
Reimar Seid

Quartierbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon 0621 6 71 97 95

TIPPS



FILME AUF DER PARKINSEL

► Kinofans sollten sich diesen Termin vor-merken: Vom 22. August bis 9. September lädt das Festival des deutschen Films zum 14. Mal auf die Parkinsel ein. Über 100.000 Besucherinnen und Besucher zählte das Festival im vergangenen Jahr. 2018 soll es erstmals eine neue Reihe mit internationalen Filmen geben, die in einem dritten Kinozelt gezeigt wird. Das neue Zelt umfasst 300 Plätze. Änderungen gibt es auch bei den Preisen. Der Filmkunstpreis ist nun mit 20.000 Euro dotiert; er wird von einer dreiköpfigen Jury vergeben. Neu ist der ebenfalls mit 20.000 Euro dotierte „Rheingold“-Preis, den das Publikum vergeben wird. Information zum Festival gibt es unter www.festival-des-deutschen-films.de.

ORCHESTER AUF REISEN

„Orchester auf Reisen“ lautet das Motto der Jahreskonzerte 2018 des Carl-Bosch-Gymnasiums von Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. Juni, jeweils um 19 Uhr, und am Sonntag, 10. Juni, 18 Uhr, im Theatersaal des Pfalzbaus. Das Carl-Bosch-Gymnasium hat bundesweit einen der größten musischen Schwerpunkte mit weit über 800 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Das Sinfonieorchester, das Sinfonische Blasorchester, die Mittelstufenorchester, die Juniororchester, die Gesangs-

und Tanzgruppen, das Kammerorchester, die Big-Band und die Chöre stellen Musik aus fernen Ländern und Regionen in den Mittelpunkt des Konzerts.

COBODY IM HAUS

Gitarrist und Sänger Kosho, der sonst bei den Söhnen Mannheims in die Saiten greift, Hammond Orgel-Experte Jo Bartmes, der einst den Nu Jazz erfand, und Ausnahmeschlagwerker Erwin Ditzner haben sich im Trio Cobody zusammengefunden. Als Space-Jazz oder Free-Funk wird deren Stil gerne bezeichnet. Wenn Cobody sich eines fremden Songs annimmt, dann wird dieser auf originelle Art zu Feinkost für Kenner umgestaltet. Live zu erleben ist diese Formation im Rahmen des Ludwigshafener Kultursommers am 21. Juni, 20 Uhr, im Dôme des Kulturzentrums dasHaus.

BUCHEMPFEHLUNG: „MERCY SEAT“

► In dieser Ausgabe empfiehlt das Team der Stadtbibliothek den Roman „Mercy Seat“ von Elizabeth H. Winthrop, erschienen im Verlag C.H.Beck, 2018. Obwohl die Handlung dieses Romans langsam fortschreitet, und obwohl die Autorin einen vergleichsweise nüchternen Erzählton wählt, fesselt das Buch von Anfang an.

Elizabeth Winthrop beschreibt die letzten Stunden vor der Hinrichtung des erst achtzehnjährigen Will. Man schreibt das Jahr 1943, in den USA und erst recht in den Südstaaten ist der Rassismus noch gang und gäbe. Für die Hardliner einer Kleinstadt in Louisiana kommt gar nichts anderes in Frage als die Todesstrafe, doch die aufgeschlosseneren Zeitgenossen halten das Urteil für einen Skandal. Denn Will ist ein Farbiger und soll eine junge Weiße vergewaltigt haben, dabei war sie in Wirklichkeit seine Geliebte – undenkbar für ihre Familie. Wechselnd wird das Geschehen aus der Perspektive der verschiedenen Beteiligten geschildert: etwa dem Staatsanwalt, der vom Mob unter Druck gesetzt wird; dem Pfarrer, der Will Beistand leisten soll oder Lane, der den elektrischen Stuhl transportieren muss. Auf faszinierende Weise versteht es die Autorin, die Handlungsstränge zusammenzuführen und dabei ein eindrucksvolles Porträt einer gespaltenen Gesellschaft zu zeichnen.

NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1978

DAMALS

Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im Mai und Juni 1978, also vor genau 40 Jahren.

► Im Mai 1978 berichtete die neue Lu über Ludwigshafen als Stadt des Sports mit einer Vielzahl von Sportangeboten. Die Ausgabe informierte über unterschiedliche Sportarten und Mannschaften und deren Erfolge. Heute, 40 Jahre später, gibt es in Ludwigshafen rund 150 Sportvereine, die das Stadtleben prägen, und beispielsweise beim Stadtlauf und beim SRH Dämmer Marathon aktiv sind.

► Die Juni-Ausgabe der neuen Lu im Jahre 1978 stand ganz im Zeichen des 125. Stadtjubiläums. Zu diesem Ereignis waren Menschen aus Partnerstädten aus der ganzen Welt angereist, um ihre Geburtstagsgrüße zu überbringen. 40 Jahre später sind wieder Vertreterinnen und Vertreter dieser Partnerstädte zu Gast. Gemeinsam werden beim Stadtfest im Juni große Partnerschaftsjubiläen gefeiert.



Auf der Rennstrecke geboren. Auf der Straße zu Hause.



**SEAT Leon
CUPRA.
Ab 33.800 €.**

Nervenkitzel garantiert.

- Der SEAT Leon CUPRA mit
- 221 kW (300 PS)
 - adaptiver Fahrwerksregelung DCC
 - 6-Gang-DSG-Getriebe¹



Autohaus IvanCAN GmbH

Saarburger Straße 15, 67071 Ludwigshafen
T. 0621 6859980, seat@ivancan.de
www.ivancan.de

SEAT Leon CUPRA 5-Türer 2.0 TSI Start&Stop, 221 kW (300 PS), Kraftstoffverbrauch: innerorts 9,0, außerorts 5,7, kombiniert 6,9 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 158 g/km.

CO₂-Effizienzklasse: D.

SEAT Leon CUPRA 5-Türer 2.0 TSI DSG Start&Stop, 221 kW (300 PS), Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,5, außerorts 5,8, kombiniert 6,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 156 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D.

¹ Optional erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



Besuchen Sie
unseren Blog unter
blog.gag-lu.de
oder  

FamilienLuwachs

Wohnungen zum Wohlfühlen –
mit Raum für die Zukunft

Infos: www.gag-lu.de oder Tel.: 0621 5604-0